

MEDIENENTWICKLUNGSPLAN

Der vorliegende „Medienentwicklungsplan“ wurde unter Berücksichtigung der vom Kultusministerium geforderten Inhalte und Aspekte, unter Mitwirkung folgender Kooperationspartner erstellt:

Schule

Schulname: Liebliche Schule -
Sonderpädagogisches Bildungs- und
Beratungszentrum (SBBZ) mit dem
Förderschwerpunkt Lernen

Name des Schulleiters: Fred Freund

Straße: Helmenstr. 1

PLZ, Ort: 12345 Meckern

Telefon: 012345/98754

E-Mail: schulleitung@Liebliche_Schule.de

Schulträger

Name des Schulträgers: LK Blühen

Ansprechpartner: Hr. Agave

Straße: Rüttelweg 123

PLZ, Ort: 12345 Meckern

Telefon: 987654/321

E-Mail: agave@landkreis-bluehen.de

Letzte Aktualisierung: 13.01.2020

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Vorwort	4
1 Zukunftsbild unserer Schule	5
1.1 Der Medienalltag und die Mediennutzung unserer Schüler	5
1.2 Konsequenzen für die Schule	5
1.3 Einsatz in der Schule	6
2 IST-Standanalyse	8
2.1 Unterrichtsentwicklung.....	8
2.2 Ausstattung.....	36
2.3 Fortbildungsbedarf.....	40
2.4 Schulische Prozesse.....	46
3 Ziele und Maßnahmen	53
3.1 Unterrichtsentwicklung.....	53
3.2 Ausstattung.....	55
3.3 Fortbildungsbedarf.....	57
3.4 Schulische Prozesse.....	59
4 Evaluationskriterien / Messgrößen	62
5 Umsetzungszeitplan	64
6 Quellen	65

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen mit Medien“	40
Abbildung 2: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen über Medien“	41
Abbildung 3: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen mit Medien“	42
Abbildung 4: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen mit Medien“	43
Abbildung 5: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen über Medien“	44
Abbildung 6: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen über Medien“	45
Abbildung 7: Übersicht des Wiki	51

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: IST-Stand Technik	37
Tabelle 2: Umsetzung der Lehrkräftefortbildung	45
Tabelle 3: Übersicht Drucker	46
Tabelle 4: Aufgabenverteilung im Umgang mit der schulischen Infrastruktur.....	47
Tabelle 5: Mailinglisten	49
Tabelle 6: Ziele-Stand Technik	55
Tabelle 6: Fortbildungsbedarf	58
Tabelle 8: Umsetzungszeitplan	64

Vorwort

Der vorliegende Medienentwicklungsplan wurde an der Lieblichen Schule – Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen – im August 2016 erstmals veröffentlicht und bis Dezember 2019 regelmäßig aktualisiert.

Ein besonderer Dank gilt allen an der Entwicklung beteiligten Gremien und Lehrkräften – insbesondere dem unermüdlichen Engagement des Netzwerkberaters Hr. Kabel, dem Landkreis Blühen – insbesondere Herrn Verantwortlich sowie dem Medienzentrum Mittelweg.

Meckern, im Dezember 2019

¹ Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird nicht ausdrücklich in geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen differenziert. Die gewählte männliche Form schließt eine adäquate weibliche Form gleichberechtigt ein.

1 Zukunftsbild unserer Schule

1.1 Der Medienalltag und die Mediennutzung unserer Schüler

Die Nutzung digitaler Medien ist für Kinder und Jugendliche in der heutigen Zeit von zentraler Bedeutung: Während die Haushalte der Jugendlichen zwischen zwölf und 19 Jahren inzwischen vollständig mit mindestens einem Computer beziehungsweise Laptop ausgestattet sind, nutzen 96% regelmäßig (mindestens 0,5 Stunden pro Tag) das Internet und sind online.² Hierbei wirkt sich der Bildungshintergrund der Jugendlichen lediglich marginal auf deren Internetnutzung aus.

„(...) Die in der Shell Jugendstudie am häufigsten genannten Freizeitaktivitäten der Jugendlichen sind Musik hören (57 Prozent), Freunde treffen (55 Prozent) und im Internet surfen (50 Prozent). Der Konsum von Videos, Filmen und Serien ist mit 45 Prozent ebenfalls bedeutend und hat vor allem gegenüber 2015 stark zugenommen, während das Fernsehen klar an Bedeutung verloren hat. Streaming-Dienste verdrängen zunehmend die linearen Medien: Video-Streaming-Dienste wie Netflix das „klassische“ Fernsehen, Musik-Streaming-Dienste wie Spotify das Radio.

Sowohl weibliche (75 Prozent) als auch männliche Jugendliche (65 Prozent) nutzen mit großem Abstand am häufigsten das Smartphone für Online-Aktivitäten. Messenger-Dienste haben dabei das Telefonieren ersetzt. Sie dienen praktisch allen sozialen Kontakten, dem Informationsaustausch und der Organisation des Alltags.

Eine Mehrheit der Jugendlichen (60 Prozent) findet es nicht gut, dass Digitalkonzerne Geld mit ihren Daten verdienen, aber nicht einmal ein Drittel (31 Prozent) prüft vor der Nutzung von sozialen Netzwerken deren Sicherheits- und Datenschutzeinstellungen.“³

1.2 Konsequenzen für die Schule

Diese Entwicklung zeigt auf, dass der Umgang mit digitalen Medien zur gesellschaftlichen Teilhabe gehört; der Nichtumgang stellt eine Barriere im Hinblick auf Aktivität und Teilhabe dar. Bei Schülern eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen, die bereits durch ihre Lern- und

² Vgl. Shell Jugendstudie (2019a): 1.

³ Shell Jugendstudie (2019b), S. 5f;

Entwicklungsbiographie in ihrer Aktivität und Teilhabe gefährdet sind, gilt dies in einem besonderen Maße. Das SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen hat einen besonderen Erziehungs- und Bildungsauftrag: es soll bei seinen Schülern „(...) Einstellungen und Haltungen und die entsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten fördern, die die Teilhabe am sozialen und beruflichen Leben unterstützen.“⁴ Die Vermittlung von *Medienkompetenz* ist dem Bildungsbereich *Leben in der Gesellschaft* zugeordnet. Unter diesem Begriff wird im Bereich der digitalen Medien eine kritische Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie verstanden. Diese beinhaltet neben dem Wissen über Gefahren und dem Umgang damit auch rechtliche Aspekte wie die Achtung der Persönlichkeit und des geistigen Eigentums.⁵ Der Einsatz digitaler Medien im Bildungsbereich *Anforderung und Lernen* wird als Standard betrachtet. Folglich soll der Umgang mit diesem im Unterricht intensiv geübt werden, um beispielsweise Routinen bei den Schülern ausbilden zu können.⁶

Ziel der unterrichtlichen Angebote des SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist folglich eine Sicherung der Aktivität und Teilhabe im Rahmen der Medienerziehung, welche den verantwortungsvollen Umgang vermittelt sowie Chancen aber auch Gefahren aufzeigt.

1.3 Einsatz in der Schule

Ein medienimmanenter Unterricht ist in der Grund- und Hauptstufe durch ein digitales und Medienarrangement bestehend aus Lehrercomputer, Dokumentenkamera, Leinwand und Lautsprecher in der Decke gewährleistet. Gleichzeitig ist dieses Arrangement jederzeit um weitere Computer, W-LAN und Tablets erweiterbar. Die klassische Tafel ist weiterhin neben der Projektionsfläche der Leinwand vorhanden und wird durch diese ergänzt – jedoch nicht ersetzt. Die Handhabbarkeit und der schnelle Einsatz der Geräte gewährleisten den regelmäßigen und selbstverständlichen Gebrauch durch die Lehrkräfte und Schüler. Hierdurch werden den Schüler bereits früh Einstellungen, Haltungen, ein Medienwechsel und Präsentationsmöglichkeiten angeboten, damit diese vom Konsumenten zum Produzenten werden.

Ein gezielter Medieneinsatz im Bereich der Hauptstufe erfolgt u.a. durch die installierten Medienkurse von Klasse 5 bis Klasse 7. In diesen werden die Schüler – im

⁴ Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2008): 8.

⁵ Vgl. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2008): 43-55.

⁶ Vgl. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2008): 75.

Stundenplan fest verankert – wöchentlich mit Hardware, Software und Wissen in deren Anwendung und Nutzung unterrichtet.

Außerdem finden im Bereich der Hauptstufe Medien und deren Nutzung in den wöchentlichen Projekten wie Website und Filmwerkstatt statt.

Ein gezielter Medieneinsatz im Bereich der Grund- und Hauptstufe, welcher in die individuelle Bildungsplanung der Schüler eingebettet ist, erfolgt weiterhin über Förderprogramme an den Computern im Computerraum oder in den Klassenzimmern. Schüler arbeiten dort auf ihrem individuellen Leistungsniveau und erhalten sofortige Rückmeldungen bzw. Hilfestellungen. Dies motiviert diese in hohem Maße.

2 IST-Standanalyse

2.1 Unterrichtsentwicklung

Aktuell wurde die Ausstattungskonzeption von Beamer, Leinwand, Visualizer, Computer und Soundanlage (im Folgenden als Medienbundle bezeichnet) in insgesamt fünf Klassenzimmern der Hauptstufe realisiert. Die Klassen- und Fachlehrer nutzen die Ausstattung dank des medienimmanenten Konzeptes täglich und haben die Möglichkeiten bereits erfolgreich in den Unterrichtsalltag implementiert. Dringend gewünscht ist die Vollaussstattung mit Medienbundles in den noch fehlenden Klassen, die bereits fest auf Januar 2020 terminiert ist.

Die Verfügbarkeit von zusätzlichen Schülerrechnern ist derzeit noch begrenzt. Es wurden jedoch, sofern verfügbar, sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Insbesondere der spontane Einsatz dieser Geräte (z.B. für eine Recherche im Internet) oder die Möglichkeit, Schüler Inhalte nachholen zu lassen und Themen aus dem Unterricht fertig machen zu lassen, hat sich sehr bewährt. Ein Ausbau dieser Ressource ist daher sehr wichtig.

Über 1 ½ Schuljahre wurde inzwischen in der Klasse 8/9 das Lernportal Quizlet getestet. Es hat sich als für die Schüler sehr motivierendes Tool erwiesen, das auch für Online-Hausaufgaben verwendet werden kann. Quizlet Live als Teamspiel motiviert die Schüler außerordentlich, Unterrichtsinhalte vorzubereiten, um in diesen Teamspielen erfolgreich zu sein. Ebenso beliebt ist der Einsatz des Online-Quiz' Kahoot!, das in den Medienkursen erfolgreich zur Ergebnissicherung und zur Benotung eingesetzt wird. Auch Tests in der Klasse 8/9 haben gezeigt, dass sich diese Lernplattform hervorragend eignet, z.B. die Inhalte von Sachfächern spielerisch abzufragen.

Erste Versuche mit einem BYOD-Ansatz in der Klasse 9 haben wichtige Erkenntnisse darüber gebracht, wie in Zukunft eine WLAN-Infrastruktur an der Schule gestaltet werden muss.

Erste (private) iPads wurden über drei Schuljahre in einer Klasse getestet. Chancen und Möglichkeiten wurden ausgewertet, um das schulinterne Mediencurriculum im Hinblick auf die Nutzung von Tablets in Zukunft weiterzuführen.

Der im November 2016 erstmals veröffentlichte Medienentwicklungsplan bietet den Kollegen Orientierung bei der Planung des Unterrichts fürs Schuljahr.

Das Mediencurriculum der Schule ist eine überarbeitete Fassung des Mediencurriculums Förderschule – Grundstufe und Hauptstufe vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg.

Die Medienbildungskurse in den Klassen 5 bis 7 sind ein wichtiges Stützangebot. Sie behandeln sowohl grundlegende medientechnische Inhalte, als auch vertiefende Inhalte zu den Themen aus dem Mediencurriculum der Schule. Damit wird sichergestellt, dass die Klassenlehrer und Fachlehrer zeitökonomisch mit ihren Klassen an Medieninhalten arbeiten können. Hier werden derzeit neue Technologien und Inhalte erprobt, die später ins Mediencurriculum der Schule aufgenommen werden können.

2.1.1 Medienbildungskurse

Durch zusätzliche Medienbildungskurse der Klassen 5, 6 und 7 im Computerraum soll der Kenntnisstand der Schüler gesichert und erweitert werden.

Die Medienbildungskurse begannen im Schuljahr 2017/18 mit Klasse 5 und werden seitdem mit 1 Unterrichtsstunde pro Woche und Klasse fortgeführt. Die Medienbildungskurse sehen am Ende der Klasse 6 einen Surfschein und am Ende der Klasse 7 einen Computerführerschein vor. Nach jedem Themenkomplex erhalten die Schüler ein Medien ABC mit wichtigen Fachbegriffen und das Wissen wird mit einem Online-Quiz abgefragt (Kahoot!). Jeder Schüler führt einen Medienordner (Schnellhefter) mit Arbeitsblättern, der von Kurs zu Kurs weitergeführt wird.

Die Inhalte der Medienbildungskurse werden im Folgenden dargestellt.

Legende: MEP Grundstufe / MEP Hauptstufe

2.1.1.1 Inhalte Klasse 5:

- **Die wesentlichen Bestandteile eines Computers / Peripheriegeräte am Computer:** Aufbau eines Desktop-Computers (Mainboard, Prozessor, Arbeitsspeicher, Grafikkarte, Netzwerkkarte usw.)
- **Umgang mit einem Betriebssystem / Umgang mit Desktop-Symbolen:** Dateien: Linke und rechte Maustaste, Öffnen, Öffnen mit, Speichern, Speichern unter, Dateien verschieben, Zwischenablage (kopieren, einfügen, ausschneiden), Ordner anlegen und umbenennen, löschen, Papierkorb
- **Gestalten und Abspeichern von Texten mit einem Textverarbeitungsprogramm / Software-Anwendungen:** Microsoft Word: Texte formatieren (Rückgängig und wiederherstellen, Farbe, Schriftart, Größe, Fett/kursiv/unterstrichen, Textmarker, Seitenlayout, Aufzählung, Bündigkeit (z.B. Gedicht), alphabetische Sortierung, Suchfunktion (z.B. Gedicht: Schlüsselwort suchen; Mein Hobby: Text kopieren und Wort

suchen), WordArt, Pixabay/Google Bilder: Fotos in Word einfügen); Texte in Word schreiben; Texte mit Bildern gestalten

- **Aufnahme von digitalen Bildern:** Fotos in Word einfügen (z.B. von RTS-Homepage)
- **Erstellen von Audioaufnahmen:** Die eigene Stimme digital aufnehmen und anhören

2.1.1.2 Inhalte Klasse 6:

- **Analyse der Mediennutzung / Mediengefahren / Chancen und Möglichkeiten sowie Risiken und Gefahren des Mediengebrauchs:** Gefahren WhatsApp, Facebook, Chat
- **Bearbeitung einer Datei / Eingabe und Ausgabe von Daten:** Fotos bearbeiten / **Software-Anwendungen:** PhotoFiltre
- **Formale und ästhetische Kriterien einer Medienproduktion – das Gestalten:** Microsoft Excel für Tabellen und Diagramme; Dateiformate; Scannen
- **Das Internet / Recherche im Internet / Der Umgang mit einem Internet-Browser:** Google: Benutzerdefinierte Suche (Werbung erkennen); Informationen innerhalb einer Seite recherchieren; Freie Suche im Internet; Nachrichten und Wetter; Wikipedia; Google Maps; Deutsche Bahn; Busverbindung Blühen; Preisvergleich im Internet; Anleitungen im Internet finden; Rezepte finden
- → Surfschein

2.1.1.3 Inhalte Klasse 7:

- **Software-Anwendungen:** Microsoft PowerPoint: Präsentation erstellen
- **Software-Anwendungen:** Audacity: Audiodateien erstellen und bearbeiten
- **Eingabe und Ausgabe von Daten:** Microsoft Movie Maker: Grundlagen des Videoschnitts
- **Software-Anwendungen:** XMind: Erstellung einer digitalen Mindmap
- **E-Mail als Kommunikationsweg:** E-Mail-Adresse einrichten
- **Computerviren und Datenschutz im Internet / Beurteilung von Wirkungsabsichten und Wirkung:** Die Schüler schildern die Problematik der Sicherheit elektronisch gespeicherter Daten → Film Datensicherheit Smartphone; Bild- und Urheberrechte
- **Subjektiver und objektiver Gebrauchswert von Medienangeboten:** Suchtgefahr Internet und Computerspiele; Informations- und Beratungsstellen finden
- **Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten im Internet:** Gefahren Kaufen im Internet
- → Computerführerschein

2.1.2 Medienbildung in den einzelnen Klassen

Die Unterrichtsinhalte fließen in den Unterricht der bestehenden Fächerverbünde und Fächer ein und ergänzen diesen. Die Anschaffung von Visualizern für die Klassenzimmer soll die Lehrkräfte beim Umsetzen der Inhalte aus dem Mediencurriculum der Schule unterstützen. Durch die Ausstattungskonzeption (Medienbundle) von Beamer, Leinwand,

Visualizer, Computer, Soundanlage und Tafel ist ein medienimmanenter, anschaulicher und lebensweltorientierter Unterricht, den besonders die Schüler des SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen benötigen, sowohl mittels Tafel, als auch mittels Leinwand und mit beiden Medien parallel möglich. Gleichzeitig bietet ein Medienbundle u.a. folgende Möglichkeiten:

- Lernergebnisse können von den Schülern selbstständig vor der Klasse präsentiert werden.
- Hausaufgaben entsprechend des Zufallsprinzips des kooperativen Lernens, individualisierten Lernens und Lernen lernens können im Plenum vorgestellt und für alle sichtbar dargestellt werden.
- Auf aktuelle Entwicklungen in Politik und der Welt kann direkt – auch spontan – im Unterricht mittels Visualisierung Bezug genommen werden.
- Auf den Ausdruck von Farbkopien und die Bereitstellung von Klassensätzen diverser Medien kann ggf. verzichtet werden, da die Medien direkt über die Visualizer für das Plenum gezeigt werden können.
- Filme, Erklärvideos und andere kurze Videosequenzen vom Medienzentrum, YouTube etc. können zur Veranschaulichung und Visualisierung von Unterrichtsinhalten verwendet werden.
- Einzelne Arbeitsschritte (z.B. geometrisches Konstruieren oder Basteln) können vom Lehrer für die gesamte Klasse gezeigt werden.
- Ermöglichung der Evaluation von unterrichtlichen und klassenbezogenen Prozessen mittels digitaler Auswertungssysteme und Schaubilder.

2.1.3 Mediencurriculum - Grundstufe (Klasse 1 bis 4)

2.1.3.1 Informationstechnische Grundlagen

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
1	Klasse 1: Lehrer meldet Schüler an Ab Klasse 2: Schüler melden sich an (Passwort besteht nur aus Kleinbuchstaben)	Anmelden im Schulnetz	sich im Schulnetz anmelden: - <i>Name, Passwort eingeben (hier: einfache Lösung für den Einstieg umsetzen)</i> - <i>Sicherer Umgang mit der Anmeldung</i> - <i>Datenschutz und Datensicherheit</i>
1 (ab)		Die wesentlichen Bestandteile eines Computers	Bestandteile des PCs erkennen und die Begriffe den jeweiligen Bestandteilen zuordnen, z.B. <i>Tastatur, Maus, Bildschirm, Computergehäuse und seine Anschlüsse (USB, Kopfhörer usw.)</i>
1 (ab)		Sachgerechter Umgang mit dem Computer	Verhaltensregeln im Umgang mit dem Computer anwenden, z.B. <i>Verhalten im Computerraum, kein Essen am PC, Starten und Herunterfahren</i>
1 (ab)		Bausteine des Betriebssystems kennenlernen	die Benutzeroberfläche eines Betriebssystems und eines exemplarischen Computerprogramms und deren Bezeichnungen nutzen, z.B. <i>Menüleiste, Fensterstruktur</i>
1 (ab)		Bedeutung der Desktop-Symbole (Verknüpfungen)	die Bedeutung der wichtigsten Desktop-Symbole zuordnen, z.B. <i>Internetbrowser, Textverarbeitung, Mal- und Zeichenprogramm, Papierkorb, Uhrzeit usw.</i>

1 (ab)		Umgang mit der Computermaus	<i>Doppelklick auf Programm-Ikons üben, Unterschied zwischen rechter und linker Maustaste</i>
2 (ab)		Aufrufen eines Programms über unterschiedliche Zugänge	Programme auf unterschiedliche Weise öffnen, z.B. <i>über START-Button, über Verknüpfungen usw.</i>
2 (ab)		Umgang mit der Computermaus	die Maus routiniert einsetzen, z.B. <i>Fenster minimieren, verkleinern, verschieben usw.,</i>
3 (ab)		Umgang mit Standard-Software	mit Standard-Software (Word) arbeiten und Ergebnisse selbstständig in ihren angelegten Ordnern speichern, z.B. <i>Text-Dokumente, Präsentationen, Bilder, Tabellen, Lernsoftware usw.</i>
4 (ab)		Bearbeitung einer Datei und drucken	- Texte bearbeiten, z.B.: <i>öffnen, bearbeiten, speichern in Eigene Dateien oder Klassenordner</i> - das Drucksymbol nutzen und einen Druckvorgang in Gang setzen

2.1.3.2 Informieren / Recherchieren / Selektieren

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
1	D, M	Einsatz von (onlinebasierten) Lernprogrammen und Lernsoftware in unterschiedlichen Schulfächern	Altersgerechte (onlinebasierte) Lernprogramme und Lernsoftware für unterschiedliche Zwecke selbstbestimmt einsetzen und nutzen, z.B. <i>Rechtschreibprogramme, fachspezifische Lernsoftware usw., multimediale Lernsoftware und Nachschlagewerke (z.B. Englisch, Französisch)</i> , mit einem Online-Leseportal (z.B. <i>www.antolin.de</i>) umgehen, diese Kenntnisse umsetzen und den eigenen Werdegang ihrer Leseleistungen einschätzen, ein Portal selbst öffnen, Namen und persönliches Passwort eingeben
2	MeNuK, D	Suchstrategien für analoge Medien	Suchaufträge für die Bibliothek entwickeln und umsetzen
3	D	Analoge Informationsquellen und ihre speziellen Merkmale	- sich im Medium <i>Buch</i> und seiner Struktur orientieren, z.B. <i>Inhaltsverzeichnis, Kapitel, Seitenzahlen usw.</i> - sich beim Besuch einer Bibliothek zurechtfinden, z.B. <i>Aufbau einer Bibliothek kennen lernen</i>
3	MeNuK, D	Das Internet und seine Struktur	- kindgerecht und sehr vereinfacht die Struktur des Internets wahrnehmen - erkennen, wie eine Internetadresse aufgebaut ist und wie man sie im Browser eingeben kann - die vielfältigen Nutzungsarten des Internet erkennen (<i>Informationsbereitstellung und Kommunikation</i>)
3	D, MeNuK	Informationen aus dem Internet erschließen (Arbeiten mit dem	gezielte Suchstrategien im Bezug auf analoge und digitale Informationsquellen

		Webbrowser, Elemente einer Website, Arbeiten mit kindgerechten Webseiten, zielgerichtete Orientierung auf Webseiten)	entwickeln: - mit einem Browser grundlegend umgehen und erkennen, wie ein Browserfenster aufgebaut ist, z.B. <i>Vor-Zurück-Schaltfläche, Startseite usw.</i> - mit Suchmaschinen für Kinder umgehen und sie für erste unterrichtliche Arbeitsaufträge nutzen, z.B. <i>www.blindekuh.de</i>
4	MeNuK, D	Auswahl und Nutzen medialer Quellen	unterschiedliche mediale Informationsquellen gezielt auswählen und sie unter Anleitung gewinnbringend nutzen
4	D	Erster kritischer Vergleich von Bibliothek und Internet	Merkmale beider Informationsarten benennen und erste Vergleiche (Vor- und Nachteile) ziehen
	Aus aktuellem Anlass	Analyse der Mediennutzung / Mediengefahren	- über ihre Interneterlebnisse sprechen - auf kindgerechte Weise über kritische Mediennutzung und die Gefahren im Netz reflektieren, z.B.: <i>mit Schülern über eigene Interneterlebnisse sprechen</i>

2.1.3.3 Miteinander kommunizieren

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
4		Elektronische Kommunikationstypen	verschiedene grundlegende Möglichkeiten der elektronischen Kontaktaufnahme unterscheiden und sie in ihren Grundzügen beschreiben, z.B. <i>SMS, WhatsApp</i>
	Aus aktuellem Anlass	Analyse der Mediennutzung / Mediengefahren	auf kindgerechte Weise über kritische Mediennutzung und die Gefahren im Netz reflektieren, z.B. <i>mit Schülern über eigene Interneterlebnisse sprechen</i> , die Möglichkeiten erkennen, aber auch die Gefahren der digitalen Kommunikationsformen, mit persönlichen Daten im Netz verantwortungsvoll umgehen

2.1.3.4 Textverarbeitung und Produktion

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
1 (ab)	D (sukzessiver Ausbau)	Gestalten und Abspeichern von Texten mit einem Textverarbeitungsprogramm	<ul style="list-style-type: none"> - die Grundfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms nutzen, z.B. <i>Schriftgröße, Schriftart, Schriftform (z.B. Fett, Kursiv, Unterstreichen), Schriftfarbe kleiner Dokumente kreativ und spielerisch gestalten, kleine Geschichten und Gedichte schreiben, Zeichenoptionen, Absatz, Aufzählungszeichen, Nummerierung usw., Farben und Hintergründe auswählen usw.</i> - das Textverarbeitungsprogramm für unterschiedliche schulische Anlässe nutzen und Texte in angemessener Form darstellen - ihre erstellten Texte ordnungsgemäß abspeichern und benutzen hierzu eine (evtl. von ihnen selbst erstellte) sinnvolle Ordnerstruktur (vgl.: <i>Informationstechnische Grundlagen</i>)
2 (ab)		Kreative Gestaltung mit einem Mal- und Zeichenprogramm	verschiedene Funktionen eines Mal- und Zeichenprogramms nutzen, setzen diese kreativ ein und vergleichen deren Wirkung, z.B. <i>Programm Paint oder Paint.net</i>
4	Kunst	Aufnahme von digitalen Bildern	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder mit einer Digitalkamera erstellen und diese mit Hilfe der Lehrkraft auf einen PC übertragen und in Textdateien oder Präsentationen einfügen - erste einfache Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung anwenden
4	Kunst, D, Projekt	Erstellen von Audioaufnahmen	mit Hilfe eines einfachen Audioaufnahmeprogramms und einem Mikrofon eine eigene Audioaufnahme erstellen, z.B. <i>Audiorecorder</i>

2.1.3.5 Analyse und Reflexion

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
4	MeNuK	Medien und ihre mediensprachlichen Elemente	<ul style="list-style-type: none"> - in Grundzügen die Vielfältigkeit der heutigen Medienlandschaft erkennen, z.B. <i>Vergleich der Mediennutzung aus dem Erfahrungsbereich der Schüler (Printmedien, TV, Radio, Internet usw.)</i> - ausgewählten Medienarten benennen und in ihren Grundzügen beschreiben, z.B. <i>Zuordnungsaufgaben: Bild – Medienart, Aktualität, Verfügbarkeit usw.</i> - <i>Stärken und Grenzen der Medienarten</i>
4	MeNuK	Einführung in die Medienanalyse	<ul style="list-style-type: none"> über die Wirkung von Filmen altersgerecht diskutieren: - stilistische Merkmale verschiedener Medienarten erkennen, z.B. <i>Wirkung von Bildern, Filmmusik usw.</i>
4	MeNuK	Eigene Medienerfahrungen	sich zu ihren eigenen Medienerfahrungen äußern, in Gesprächen die Verankerung der Medien in ihrem Alltag erkennen
4	MeNuK	Erste Reflexion des eigenen Mediengebrauchs	über Computerprogramme und Internetangebote diskutieren, die reflektierten Lernprozesse produktiv zur Optimierung eigener Medienprodukte nutzen
4	MeNuK	Chancen und Möglichkeiten sowie Risiken und Gefahren des Mediengebrauchs	<ul style="list-style-type: none"> - in Ansätzen ihren eigenen Medienkonsum kritisch reflektieren und bewerten - über die emotionale Wirkung von Medien (Filmmusik, bestimmte visuelle Effekte usw.) nachdenken und Strategien entwickeln, zukünftig damit umzugehen - die Chancen, aber auch die Risiken der aktuellen Medienlandschaft wahrnehmen, z.B. <i>persönliche Daten im Netz, Mobbing, Suchtgefahr, Jugendschutz</i>

2.1.4 Mediencurriculum - Hauptstufe (Klasse 5 bis 9)

2.1.4.1 Informationstechnische Grundlagen

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
5	D: Peripheriegeräte benennen und schriftlich üben; Bilder → Schrift zuordnen	Peripheriegeräte am Computer	wichtige Peripheriegeräte benennen, z.B. <i>Drucker, Scanner, Digitalkamera, Mikrofon</i> - <i>Aufbau der Geräte (Teile benennen)</i>
5 (ab)	WAG: Anforderungen an einem Arbeitsplatz <i>Wiederholung in den folgenden Klassenstufen</i>	Der Computerarbeitsplatz	- in vernetzten Umgebungen arbeiten und Daten (in lokalen und nichtlokalen Netzen für die unterrichtliche Arbeit) ablegen (Ordnerstruktur) - die grundlegenden ergonomischen Anforderungen an einen Computer-Arbeitsplatz beschreiben: <i>Sitzposition, Bildschirmposition, Aufstellungskriterien eines Computers</i>
5 (ab)		Einsatz didaktischer Lernprogramme	Online-Lernprogramme zweckorientiert einsetzen, z.B.: <i>Rechtsschreibprogramme, fachspezifische Lernsoftware usw., Multimediale Lernsoftware und Nachschlagewerke (z.B. Englisch, Französisch)</i>
5-7	Klasse 5: Umgang mit Betriebssystem Klasse 6: Ordner anlegen, verwalten, kopieren usw. Klasse 7: Unterschiedliche Speichermöglichkeiten	Umgang mit einem Betriebssystem	ein Betriebssystem in seinen Grundfunktionen bedienen und konfigurieren (hier am Beispiel <i>Microsoft Windows</i>), z.B.: <i>Starten und Beenden von Programmen, Arbeiten mit Fenstern, Arbeiten mit der Taskleiste, Menüs und Symboleleisten, Speichern und Öffnen von Dokumenten, Datenverwaltung (Verzeichnisstruktur kennen, Anlegen von Ordnern, Kopieren, Verschieben und Umbenennen von Dateien und Ordnern usw.), Daten auf unterschiedlichen</i>

			<i>Datenträgern speichern, z.B. auf CD-ROM, externe Festplatte, USB-Stick usw.</i>
5-8	<p>Ab Klasse 5: Projekt: Videokamera, Handy</p> <p>Ab Klasse 6: Digitalkamera</p> <p>Klasse 7: Komponenten an einem zerlegten Modell benennen und zuordnen können (Mainboard, Prozessor, Arbeitsspeicher, Grafikkarte, Netzwerkkarte, Laufwerk, USB- und Kopfhöreranschlüsse, Kartenlesegerät)</p> <p>Ab Klasse 7: Videokamera (Schullandheim); Übungen zum Selbstzweck</p> <p>Ab Klasse 8: Nutzungsmöglichkeiten mit dem Handy</p>	Eingabe und Ausgabe von Daten	<ul style="list-style-type: none"> - die Komponenten für die Dateneingabe, Datenverarbeitung und Datenausgabe benennen, zuordnen und ihre Grundfunktionen beschreiben, z.B. <i>Hardware (DVD-ROM-Laufwerk, Lüfter, externe Ports, CPU, RAM/ROM-Speicher), Externe Peripheriegeräte (Tastatur, Maus, Monitor, Drucker, Scanner, Soundkarte usw.)</i> - eine Digitalkamera sachgerecht handhaben, z.B. <i>Techniken der Fotografie, Grundlagen der Bildbearbeitung, Dateiformate von Fotos und Bildern usw.</i> - die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten eines Handys erkennen und benennen, z.B. <i>SMS, Adressbuch usw., Handytechnik (Audioaufnahmen, Foto- und Videoaufnahmen, Flash-Speicher, Betriebssysteme, Mobiles Internet, GPS usw.)</i> - eine Videokamera unter Anleitung sachgerecht handhaben, z.B. <i>Filmaufnahme, Übertragung, Grundlagen des Videoschnitts (Einführung in ein Videoschnitt- programm) usw.</i>
5-8	<p>Klasse 5-6: Medienbildungskurs</p> <p>Klasse 7: Prüfung Computerführerschein</p> <p>Klasse 8: WAG</p>	Umgang mit Desktop-Symbolen	<ul style="list-style-type: none"> -vertiefend mit den Desktop-Symbolen umgehen, z.B. <i>Papierkorb (Dateien wiederherstellen), Verknüpfung erstellen und löschen</i> - <i>Umgang mit dem Startmenü (z.B. Grundfunktionen in der Systemsteuerung)</i> - <i>Installation und Deinstallation einer Software</i> - <i>Umgang mit dem Papierkorb</i> - <i>Computerführerschein</i>

5-9	<p>Klasse 5: Textverarbeitung</p> <p>Klasse 7: Präsentation, Mindmap</p> <p>Klasse 8: Audio</p> <p>Klasse 9: Videoschnitt (Klassenlehrerunterricht und Projekt)</p>	Software-Anwendungen	<p>- unterschiedliche Software in ihren Grundfunktionen für unterrichtliche Zwecke einsetzen und nutzen: <i>Textverarbeitungsprogramm, Präsentationsprogramm, Bildbearbeitungsprogramm, Mindmap-Programm, Audibearbeitungsprogramm, Videoschnitt-Programm</i>, immer routinierter die fachlichen Begriffe der Computertechnik und Anwendungen verwenden</p>
6		Sachgerechter Umgang mit Peripheriegeräten	<p>Verhaltensregeln im Umgang mit technischen Geräten anwenden, z.B. <i>Drucker, Scanner, Digitalkamera, Mikrofon usw.</i></p>
6 (ab)		Bearbeitung einer Datei	<p>Texte, Audio-Dateien und Bilddateien <i>erstellen, markieren, verschieben, kopieren, einfügen, bearbeiten, speichern, löschen, umbenennen, auf ein externes Speichermedium kopieren, in Ordner ablegen, von externen Speichermedien in Ordner kopieren</i></p>
6-8	<p>Ab Klasse 6: Internetbrowser</p> <p>Ab Klasse 7: Unterschiedliche Suchmaschinen</p> <p>Ab Klasse 8: D, WAG: Umgang mit E-Mail-Programm, E-Mails für Bewerbungsschreiben nutzen, Anhänge eingliedern</p>	Das Internet	<ul style="list-style-type: none"> - einen Internetbrowser nutzen, kennen seine Grund- und Einstellungsfunktionen - in Grundzügen den Aufbau und die Struktur des Internet verstehen und kennen grundlegende Begriffe, z.B. <i>Vernetzung, Provider, URL, Hyperlink usw.</i> - mit Webquests im Unterricht umgehen und können diese bearbeiten - Suchmaschinen benennen und können diese zielgerichtet für eine Internetrecherche einsetzen - mit den Grundfunktionen eines E-Mail-Programms umgehen - Daten mittels E-Mail-Anhang versenden
7 (ab)		Anmeldung im Schulnetz	<p>zunehmend selbstständig mit serverbasierten arbeitsplatzunabhängigen Rechnern umgehen und den Unterschied</p>

			zum Arbeiten mit einzelnen Arbeitsstationen beschreiben
7 (ab)	Achtung: Viren, Trojaner usw.	Austausch von Dateien im Schulnetz	den Austausch unterschiedlicher Dateien untereinander und mit der Lehrkraft erproben, z.B. <i>tauschen, einsammeln, austeilen</i>

2.1.4.2 Information

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
6-9	<p>D, WZG, NT, WAG: Recherchen zu Themen des Unterrichts, Schullandheim, Betriebspraktika, Lerngänge usw. → An bisheriges Leistungsniveau der Klasse anpassen</p> <p>Weitere Ideen: Rezepte, Anleitungen finden</p>	Recherche im Internet	<ul style="list-style-type: none"> - gezielte Suchstrategien im Bezug auf analoge und digitale Informationsquellen entwickeln, <i>geeignete Suchbegriffe, geeignete Suchstrategien usw.</i>, die recherchierten Informationen sammeln, speichern und zusammengefasst darstellen, verarbeiten, aufbereiten und übersichtlich darstellen, z.B. <i>Quellenangabe</i> - Informationen aus vorgegebenen Links aus dem Internet entnehmen, verwerten und bearbeiten, z.B. <i>Notizen machen, Notizen in ein Textverarbeitungsprogramm einfügen, aufbereiten, weitergeben usw.</i>
8-9	<p>Klasse 8: WZG:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie schütze ich meine Medien? (Schadsoftware und deren Funktion, kostenlose Antivirenprogramme → guter Schutz muss nichts kosten) - Personenbezogene Daten schützen (Facebook, Twitter, WhatsApp, Instagram) <p>Klasse 9: Datenschutzrichtlinien</p>	Computerviren und Datenschutz im Internet	<ul style="list-style-type: none"> - erste Kriterien bezüglich der Glaubwürdigkeit und Objektivität von Quellen benennen - Gefahren im Umgang mit dem Internet bewusst wahrnehmen und kennen grundlegende präventive Maßnahmen - wichtige Datenschutzrichtlinien (z.B. <i>über die personenbezogene Daten und das Telemediengesetz</i>) und deren jeweiligen Zielsetzungen benennen
6	<p>Klasse 6: D: Medienunterscheidung, Internet-ABC</p> <p>Klasse 6: Wie funktioniert surfen? → Surfschein</p>	Mediale Quellen und ihre Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene digital und multimedial gestaltete Angebote erkennen, können die jeweiligen grundsätzlichen Merkmale benennen und zwischen realer und medialer Welt unterscheiden: <i>Printmedien, TV, Radio, Webauftritte, Podcasts</i> - vereinfacht die Struktur des Internet erklären, z.B. <i>Struktureinsicht durch das Erarbeiten des Surfscheins z.B. bei</i>

			<p><i>www.internet-abc.de</i></p> <p>- die Vielfalt der elektronischen Informationsmöglichkeiten (Handy, PC, TV usw.) wahrnehmen</p>
6 (ab)	Gegen Ende der Klassenstufe → Surfschein	Der Umgang mit einem Internet-Browser	<p>angeknüpft an erworbenes Wissen, einen Internetbrowser bedienen, z.B. <i>gängige Internetbrowser kennen und</i></p> <p><i>Unterschiede benennen, Internetseiten öffnen, „Abbrechen“ und „Aktualisieren“ – Schaltfläche, Startseite ändern und anpassen, zwischen versch. Internetseiten wechseln (Tabs öffnen), grundlegende Browser-Einstellungen anpassen und konfigurieren, erweiterte Suchoptionen kennen, Browser-Einstellungen anpassen, Favoriten anlegen und verwalten</i></p>
7	D: Formate PDF, Word, JPEG usw. (wie öffne ich eine PDF-Datei, wie erstelle ich diese; Speicherbedarf unterscheiden können)	Das PDF-Textformat	ein PDF-Dokument öffnen
9	optional	Interaktiv und multimedial gestaltete Internetangebote	interaktive und multimedial gestaltete Internetangebote wahrnehmen und können diese nutzen, z.B. <i>geeignete Suchmaschinen verwenden, Foren, Wikis, geeignete (Online-) Lernangebote im Internet</i>
9	D, WZG: An bisheriges Leistungsniveau der Klasse anpassen	Mediale Quellen und ihr Informations- und Wahrheitsgehalt	<p>- die Informationsvielfalt im Internet und die damit verbundene Problematik erkennen, z.B. <i>Wahrheitsgehalt, Gegenrecherche, verlässliche Quellen, Aktualität usw.</i></p> <p>- Informationen im Hinblick auf Inhalt, Struktur und Darstellungsart unterschieden und kritisch beurteilen</p>

2.1.4.3 Kommunikation

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
7-9	<p>Klasse 7: E-Mail: Kommunizieren im Netz mit einem Simulationsprogramm</p> <p>Klasse 9: Schülerfirma (optional)</p>	E-Mail als Kommunikationsweg	<ul style="list-style-type: none"> - das Kommunizieren im Netz mit einer schülereigenen E-Mail-Adresse üben, <i>E-Mail-Funktion innerhalb von BelWü und mit Hilfestellung der Lehrkraft erproben, Aufbau einer E-Mail-Adresse</i>, mit ihrem Lehrer / anderen Mitschülern / anderen Klassen mittels E-Mail in Kontakt treten, eine E-Mail mit Anhang versenden - zum Austausch von Informationen die Internetdienste <i>E-Mail</i> und <i>Chat</i> in ihren Grundfunktionen anwenden: Erste Kontakte über E-Mail z.B. zu einer Partnerschule aufbauen, verschiedene E-Mail-Anbieter benennen, z.B. <i>GMX, WEB usw.</i>, unter Anleitung webbasierte Plattformen zum Austausch und zur gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten nutzen (z.B. <i>eTwinning</i>)
8-9	Ein Thema in verschiedenen Medien recherchieren und vergleichen	Grundzüge der Mediengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> -in Grundzügen den Aufbau der heutigen Medienlandschaft darstellen, z.B. <i>Pressewesen, duales Rundfunksystem, TV, Internet</i> - in Grundzügen die Kommunikationsstrukturen und die dahinter liegenden Wirkungsabsichten der jeweiligen Medienarten darstellen, z.B. <i>Wirkung: Bild und Ton, Inhalt und Form usw.</i> - über kommunikationsspezifische Inhalte diskutieren und reflektieren
5	D, WZG: Altersspezifische Themen unter Vorgabe verschiedener Verstellungsmöglichkeiten	Medienspezifische Kommunikationsmerkmale	grundlegende Begriffe der Kommunikation benennen, beschreiben und darüber diskutieren, z.B. <i>Definition des Kommunikationsbegriffs, Online – Computerspiele</i>

7	WZG: Medien	Verschiedene Medienarten und – genres beschreiben und kommunikativ anwenden	<ul style="list-style-type: none">- den Umgang mit Medien aus ihrer Lebenswelt beschreiben (Handy, Radio, TV, Internet usw.) und kritisch betrachten- Regeln zur Kommunikation im Internet beschreiben und selbstbestimmt anwenden, z.B. <i>SMS-Kommunikationsregeln, Netiquette, respektvolle Kommunikation</i>- den Nutzen auditiver, visueller und audiovisueller Medien für die Kommunikationsprozesse ableiten (Text, Bild, Video, Chat usw.)
8		Ergebnisorientiertes Kommunizieren	aus dem Angebot geeignete Werkzeuge zur Kommunikation auswählen: <i>E-Mail, SMS, Blogs, Chat (z.B. im lokalen Netz)</i>

2.1.4.4 Präsentation

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
5-9	<p>Klasse 5: D: Wandzeitung → Lektüre</p> <p>Klasse 5: NT: Analoge Präsentation → Haustiere</p> <p>Klasse 7: WZG: Berufsfelder vorstellen, Vorbereitung Schullandheim → einzelne Punkte des Zielortes vorstellen, Navigation (Google Maps, Deutsche Bahn, Busverbindungen)</p> <p>Klasse 9: Videobeitrag: Abschlussfeier</p>	Merkmale und Besonderheiten verschiedener Präsentationsarten	<p>- verschiedene Präsentationsarten unterscheiden, diese sach- und adressatengerecht auswählen und ihre Auswahl begründen z.B. <i>analoge Präsentationen: Wandzeitung, Plakat, digitale Präsentationen: computergestützte Folienpräsentation, Bildpräsentation, Audiobeitrag, Videobeitrag</i></p> <p>- in Grundzügen die jeweiligen Vor- und Nachteile der jeweiligen Präsentationsarten benennen und mit anderen vergleichen und diese in ihren Entscheidungsprozess mit einbeziehen, z.B. <i>Aufwand bei der Herstellung, Wirkung, Präsenz im Klassenzimmer, Weiterleitung, Veröffentlichung</i></p>
6 (ab)	<p>NT: Diverse Themen</p> <p>WZG: Länder</p>	Vortrag einer Präsentation	Inhalte und Informationen sach- und situationsgerecht einem Publikum präsentieren: <i>Präsentationsregeln (Gestik, Mimik, Sprache, situationsgerechtes Auftreten usw.), Hilfsmittel (Notizkärtchen, Ablaufplan usw.), Möglichkeiten der Motivierung anwenden (Spannungsbögen usw.)</i>
6 (ab)		Feedback-Kultur	Feedbackregeln nennen und Einschätzungen über Feedback-Methoden wiedergeben, z.B. <i>Feedback-Bögen, Blitzlicht</i> , Regeln für das Geben und Entgegennehmen von Feedback nennen, aus dem Feedback Schlussfolgerungen für zukünftige Präsentationen ableiten
7		Sach- und adressatengerechte Auswahl einer Präsentationsart	sachgerecht und zielgruppengerecht eine passende Präsentationsart auswählen

7		Planung einer Präsentation	<p>die Bestandteile und Planungsphasen einer <i>linearen Präsentation</i> beschreiben und darstellen:</p> <p><i>Gliederung, Einstieg usw., Planungsüberlegungen (z.B. Ziel- und Zeitvorgaben, Arbeitsplan usw.)</i></p>
7		Gestaltungskriterien einer Präsentation	<p>ihre Kenntnisse über grundlegende Gestaltungskriterien zur Erstellung einer digitalen Präsentation anwenden, z.B. <i>vertiefende Einarbeitung in die Funktionen des Programms (Text einfügen, Bild einfügen, Farbwahl, Layoutvorlagen, Effekteinsatz usw.), eigene Bildschirmpräsentation zu einem Unterrichtsthema oder zu einem frei wählbaren Thema erstellen und vor der Klasse präsentieren</i></p>
7		Herstellung einer Präsentation	<p>- zusammengefasste und aufbereitete Informationen und Inhalte zu einer <i>linearen</i> oder <i>nichtlinearen Präsentation</i> zusammenfügen und strukturiert vor einem Publikum präsentieren, z.B. <i>die jeweiligen Gestaltungsregeln beachten (Schriftgröße, Farbwahl usw.), lineare Präsentationsformen (z.B. Diashow, Gliederung, Zeitstrahl, lineare digitale Folienpräsentation), nichtlineare Präsentationsformen (z.B. MindMap, hypertextuale Präsentation usw.)</i></p> <p>- die wichtigsten Grundzüge des Urheberrechts, des Datenschutzes und des Jugendmedienschutzes benennen und anwenden</p>
9		Beurteilung digitaler Präsentationen	<p>digitale Präsentationen in ihren Grundzügen beurteilen und ihre Meinung innerhalb der Klasse verbalisieren, z.B. <i>Beurteilungsbögen als Hilfsmittel, Reaktionen der Klassenkameraden auf ihre Präsentation aufnehmen, verarbeiten und für zukünftige Gestaltungsvarianten berücksichtigen</i></p>

2.1.4.5 Produktion

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
5 (ab)	D: Bericht Schullandheim für die Homepage schreiben	Schuleigene und externe Möglichkeiten der Veröffentlichung	Möglichkeiten der Veröffentlichung von Medienproduktionen benennen, (regionale und überregionale) Möglichkeiten zur Veröffentlichung der eigenen Medienproduktionen nutzen, z.B. <i>interne Möglichkeiten (z.B. Präsentationen an Schulfesten, Feiern usw.), externe Möglichkeiten (z.B. schuleigene Homepage, Teilnahme an Wettbewerben, Austausch von Medienproduktionen z.B. über eTwinning usw.)</i>
5 (ab)		Wirkungsabsicht und -ergebnis	Formen der Feedback-Kultur (z.B. Blitzlicht, Feedback-Bögen, Stimmungsbarometer usw.) benennen und setzen diese ein, aus dem Feedback Schlussfolgerungen für zukünftige Produktionen ableiten
6 (ab)		Gestaltungsvarianten einer Medienproduktion	Gestaltungsvarianten erproben und ihre Entscheidung auch begründen (Ausdruck einer eigenen Meinung und Haltung)
6-8	<p>Klasse 6: D: Grundlagen der Textverarbeitung: Schriftarten, Schriftgröße, Schriftfarbe, Fett/Kursiv/Unterstrichen, Textmarker, letzten Schritt rückgängig machen, Aufzählung, Absatz, Bündigkeit, Ausrichtung (Seitenlayout), alphabetische Sortierung, Suchfunktion mit Strg + F, Bilder aus dem Internet per Zwischenablage einfügen (Google Bilder), WordArt; Märchen, Fotostory mit Digitalkamera, bei Bildern Sprechblasen einfügen;</p> <p>Klasse 6-7: M: Daten auswerten, Umfragen in Diagrammen auswerten</p> <p>Klasse 8: MSG (Musik): Audiodateien aufnehmen, schneiden, bearbeiten, umwandeln usw.</p>	Formale und ästhetische Kriterien einer Medienproduktion – das Gestalten	<p>Medienprodukte mit zunehmender Selbstständigkeit und Komplexität herstellen: <i>Grundlagen der Text-, Bild- und Audiodateien kennen und in Grundzügen anwenden, z.B.:</i> - <i>Einen Text mit Formatierungen für unterschiedliche schulische Anlässe erstellen und in angemessener Form darstellen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Tabellen und Diagramme erstellen</i> - <i>grundlegende Dateiformate und deren Anwendungsbereiche kennen und zuordnen können</i> - <i>Bilddateien erstellen (z.B. mit dem Mal-</i>

			<p>und Zeichenprogramm oder mit der Digitalkamera aufnehmen und übertragen) und bearbeiten können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder mit einem Scanner digitalisieren und abspeichern können - Audiodateien erstellen (z.B. Audiorecorder), abspeichern und überarbeiten (z.B. Audacity) können - Eine kurze Filmsequenz mit kleinem Drehbuch selber produzieren, bearbeiten (z.B. Movie Maker) und präsentieren
7	D, WZG: Werbung, Gefahren von Werbung, Wirkungsweise	Wesensmerkmale und Wirkungsweisen einer Medienproduktion	<p>die grundsätzlichen Wesensmerkmale und Wirkungsweisen unterschiedlicher Medienproduktionen erkennen und benennen, z.B. <i>Beziehung zwischen Inhalt und Form, Zusammenhang zwischen Gestaltung und Wirkungsabsicht</i></p>
7		Zielgerechte Auswahl einer Medienart	<p>mit Unterstützung der Lehrkraft anhand der Wesensmerkmale eine Medienart auswählen</p>

2.1.4.6 Analyse

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
5	D: Welche Medien kennst du? - TV, Internet, Handy, Smartphone, Tablet, Radio, Zeitung, Bücher - Alle Medien kennenlernen und nutzen - Präsentation der Medien: Vor- und Nachteile benennen	Medienarten vergleichen	Merkmale und Besonderheiten verschiedener Medienarten und Medienformate benennen, z.B. <i>Vielfalt in der Medienlandschaft (Printmedien, auditive Medien, audiovisuelle Medien), Aktualität, Verfügbarkeit im Vergleich, Nutzungsart und Zielgruppe im Vergleich</i>
7	D: Unterschiede zwischen Printmedien, audiovisuellen und elektronischen Medien benennen können, Medienarten erleben und nutzen bzw. abgrenzen	Erwartungen und Ansprüche an medienspezifische Genres und Formate	in Ansätzen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen medienspezifischer Genres und Formate erkennen, <i>Merkmale und Besonderheiten der Medienarten, Stärken und Grenzen der Medienarten</i>
7 (ab)	D, WZG: Wirkung von Bildern und Musik (Werbung)	Einführung in die Medienanalyse	die grundlegenden mediensprachlichen Elemente der elektronischen Medien (z.B. freie Rechtschreibung, Emoticons usw.) erkennen und darüber diskutieren, über die Wirkung von Filmen diskutieren, stilistische Merkmale verschiedener Medienarten benennen, z.B. <i>Wirkung von Bildern, Filmmusik usw.</i>
7 (ab)		Gestaltungsmittel eines Medienangebots	ausgewählte medienspezifische Symbole, Zeichensysteme und Codes beschreiben, z.B. <i>SMS (Emoticons usw.), Elemente der Bild- und Filmsprache</i> , die Bereiche <i>Information, Wertung und Werbung</i> , anhand von Kriterien unterscheiden, mediale Angebote in einzelne Bestandteile zerlegen, z.B. <i>textliche und bildliche Gestaltungselemente, Sprache als Gestaltungsmöglichkeit, Musik und Geräusche</i>
7 (ab)	WZG: Medien	Anknüpfung an Medienerlebnisse aus dem Alltag	sich über ihre Medienerlebnisse austauschen, z.B.: <i>Glaubwürdigkeit, Informationsgehalt usw.</i> , die Verankerung der Medien in der heutigen Gesellschaft

			erkennen
7 (ab)	WZG: Medien	Subjektiver und objektiver Gebrauchswert von Medienangeboten	die Funktion und Bedeutung einzelner Mediengenres für ihre Freizeitgestaltung erkennen und beurteilen, z.B. <i>Computerspiele (Feinmotorik, Konzentration, Strategien, Kommunikation usw.), Fernsehen (Passivität, Unterhaltung usw.), Internet (Aktivität, Unterhaltung, Information)</i> , das Suchtpotenzial und die Suchtgefahr des Mediengebrauchs begreifen, z.B. <i>Konsolenspiele, Computerspiele usw., Beratungsangebote, Beratungsstellen</i> , die Medien als Sozialisationsfaktor erkennen
8 (ab)	D, WZG	Beurteilung von Wirkungsabsichten und Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende rechtliche Aspekte der Mediennutzung erkennen und beachten sie (Bildrechte, Urheberrechte, Datenschutz usw.) - die Chancen, aber auch die Risiken der aktuellen Medienlandschaft wahrnehmen (persönliche Daten im Netz, Mobbing, Suchtgefahr, Jugendschutz) - zwischen inhaltlich-formalen Merkmalen, sowie visuellen und akustischen Gestaltungs-möglichkeiten unterscheiden, z.B. <i>Struktur (linear /Hypertext), Sprache, Geräusche, Effekte usw., visuellen Strukturen, Multimedialität, vernetzte Strukturen, Interaktivität (Spiele)</i>

2.1.4.7 Mediengesellschaft

Klasse	Fach / Unterrichtsthema /Anmerkungen	Themenbereich	Kompetenzen und Inhalte (Die Schüler können...)
5 (ab)	WZG: Tagebuch des eigenen Medienkonsums	Der eigene Mediengebrauch	<ul style="list-style-type: none"> - ihren Mediengebrauch beschreiben, z.B. <i>Befragung durchführen, Tagebuch führen</i> - wichtige Motive der Mediennutzung erkennen und benennen, z.B. <i>Erlebnisorientierung, Unterhaltung / Spiel, (Selbst-) Darstellung, Individualität und Gruppenzwang</i>
6	D: Wir kommunizieren miteinander (via PC, Handy, Smartphone, Tablet, Brief, Telefon usw.)	Chancen und Möglichkeiten des eigenen Mediengebrauchs	die positiven Aspekte des Mediengebrauchs benennen, z.B. <i>Informationsmöglichkeit, Kommunikationsmöglichkeiten, Verfügbarkeit von Medien</i>
6	WZG, MSG (Musik): Mein Lieblingsstar (Präsentation PowerPoint, Flipchart)	Stars und Idole als Medienkonstrukte	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbilder und Leitbilder aus Medien benennen, beschreiben und analysieren, z.B. <i>Leitbilder aus der Popkultur, Leitbilder aus dem Sportbereich</i> - Ideal und Wirklichkeit vergleichen und Rückschlüsse für die eigene Lebenswirklichkeit ziehen, z.B. <i>virtuelle und reale Identität</i>
6	D, WZG: Gewalt im Internet, TV und deren Wirkung auf den Einzelnen	Gewaltdarstellung in den Medien	mediale Gewaltdarstellungen in altersgemäßen fiktionalen und nicht fiktionalen Medien vergleichen und ihre Wirkung diskutieren
7	MSG (Musik), Projekt: Musik in der Werbung	Mediale Manipulationen und Wirklichkeitskonstruktion	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Manipulation von Medien erkennen und untersuchen, z.B. im Bereich <i>Werbung: Bildauswahl, Kameraführung, Beitragskürzung und Schnitte, Wortwahl und Sprache, Zumischung von Geräuschen, Musik usw.</i> - den gestaltenden und prägenden Einfluss der Medien in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, z.B. <i>Inszenierung von Freizeitgestaltung, Sport, Urlaub, Kultur, Kunst usw.,</i>

			<i>medieninszenierte Trends und Hypes</i>
7	WAG, D, M: Handyrechnungen verschiedener Schüler/Anbieter (Internet) vergleichen	Direkte und Folgekosten des Mediengebrauchs	offene und verdeckte Kosten beim Mediengebrauch benennen, z.B. <i>Schuldenfalle Handy, Kostenfalle Internet (versteckte Kosten, illegale Downloads usw.), Wett- und Gewinnangebote</i> , Möglichkeiten für Einsparungen benennen
7 (ab)	D: Jahreszeiten-Gedichte, Aufsätze in Word (Texte gestalten können, siehe „Produktion“) WAG: Berufsvorbereitung	Medienkompetenz als Zugangsvoraussetzung	Medienkompetenz als wichtige Zugangsvoraussetzung zur Berufsausbildung begreifen
8	WZG: Medienkonsum – Gefahren von Medien	Gefahren und Risiken des eigenen Mediengebrauchs	die Gefahren eines unkritischen Mediengebrauchs erkennen und benennen, z.B. <i>Suchtpotenzial und Suchtgefahr, Bewegungsmangel, soziale Isolation, Realitätsverlust, Kriminalität</i>
9	WZG: Verkaufsplattformen (z.B. eBay, Amazon) und Preisvergleichsportale (z.B. billiger.de, idealo.de, guentiger.de)	Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten im Internet	die Vorteile als auch die Risiken von Geldgeschäften im Internet (<i>E-Commerce</i> usw.) benennen
9		Medien und politische Meinungsbildung	die Bedeutung der Medien für die politische Meinungsbildung untersuchen, z.B. <i>mediale Inszenierung, Medien als Podium, Rolle der Medien in unterschiedlichen politischen Systemen</i>

2.2 Ausstattung

2.2.1 Technische Ausstattung im Schulhaus

Erstmalig fand eine Hausbegehung an der Lieblichen Schule im Schuljahr 2015/2016 mit Landratsamt und Medienzentrum Mittelweg statt. Im Anschluss an diese wurde ein Leistungsverzeichnis im Zeitraum August bis Oktober 2016 durch Herrn Blume erstellt. Es folgten bis Dezember 2019 weitere Kick-Off-, Planungs- und Feinabstimmungsgespräche mit Schulträger, Dienstleister, Elektroinstallationsfirmen und Medienzentrum. Folgende Planungsschritte wurden bis heute umgesetzt:

- Strukturierte Verkabelung aller Räume im Erd- und Obergeschoss (mit anschließender Erstellung eines Messprotokolls)
- Serverschränke im OG und EG
- Klimaanlage im Serverraum OG
- Medienverkabelung
 - Lehrerarbeitsplätze
 - 1 LAN-Anschluss
 - 4 Steckdosen
 - 2 HDMI-Anschlüsse
 - 1 VGA-Anschluss
 - Schülerarbeitsplätze in den Klassenzimmern
 - 3 Lan-Anschlüsse
 - 6 Steckdosen
 - Schülerarbeitsplätze in den Nebenräumen
 - 2 Lan-Anschlüsse
 - 4 Steckdosen
- Beschaffung folgender Geräte:
 - neuer Server (Installation der paedML® für Grundschulen)

- USV
- Backupsystem
- Switche im Erd- und Obergeschoss mit PoE
- BelWü Router
- Druckerleasing im Computer- und Kartenraum
- Clients und Bildschirme für Computerraum: 17 Thin Clients im Computerraum, damit die Bildschirme darauf stehen können (Mindestausstattung: Intel i3, 4 GB RAM, SSD 250 GB, DVD-Laufwerk)
- Clients und Bildschirme für die Lehrerarbeitsplätze in den Klassenzimmern und Lehrerzimmer: 12 PCs (Mindestausstattung: Intel i3, 4 GB RAM, SSD 250 GB, DVD-Laufwerk)
- Clients und Bildschirme für die Klassen- und Fachräume: 15 PCs (Mindestausstattung: Intel i3, 4 GB RAM, SSD 250 GB, DVD-Laufwerk)
- Clients und Bildschirme für Klassenzimmer: 20 Thin Clients (Mindestausstattung: Intel i3, 4 GB RAM, SSD 250 GB, DVD-Laufwerk)
- Glasfasersanschluss

Im Folgenden wird der IST-Stand im Bereich der Technik tabellarisch aufgezeigt. Alle aufgelisteten Geräte sind weiterverwendbar:

Tabelle 1: IST-Stand Technik

Position	Maßnahmen	Ist	Kosten in €	Jahr
Gebäude	Strukturierte Verkabelung OG	1	90.000 €	2018
	Strukturierte Verkabelung EG	1	70.000 €	2019
	Glasfaseranschluss 300 Mbit/s	1	5.000 €	2018
	Medienverkabelung OG	10	30.000 €	2018/2019
	Medienverkabelung EG	6	18.000 €	2019
	Serverschrank im OG	1	NN	2018
	Serverschrank im EG	1	3.000 €	2019
	Klimaanlage im Serverraum OG	1	NN	2019
	Hardware Software	Ausstattung erster Klassenräume mit Leinwand, Beamer, Visualizer, Lautsprecher	5	15.000 €
Clients und Bildschirme erste Klassenzimmer, Lehrerzimmer		6	6.000 €	2018/2019
Server mit paedML® für Grundschulen		1	8.000 €	2016/2017

	USV	1	700 €	2016/2017
	Backupsystem	1	600 €	2016/2017
	Switch im EG	1	1.500 €	2019
	Switch im OG	1	NN	2018/2019
	BelWü Router	1	1.000 €	2018
	Webserver	2	NN	2017/2019
	Mailserver	2	NN	2017
	Clients und Bildschirme im Computerraum	17	17.000 €	2017
	Clients und Bildschirme für die Klassen- und Fachräume	10	0 € (Spende)	2018
	Druckerleasing	2	NN	2019
	Kopiererleasing	1	NN	2019

2.2.2 Technische Ausstattung in den Klassenzimmern

Als Ergebnis des Online-Fragebogens und in Folge anschließender Gespräche und Diskussionen ist sich das Kollegium einig, dass ein Lernarrangement entwickelt werden muss, welches einen medienimmanenten Unterricht begünstigt, sofort einsatzbereit ist und bei welchem die klassische Tafel weiterhin bzw. zeitgleich bzw. als Ergänzung genutzt werden kann. Außerdem soll die Gerätewahl einen künftigen Einsatz von iPads und W-LAN miteinschließen.

In weiterer Abstimmung mit dem Medienzentrum Mittelweg und dem Schulträger wurde inzwischen in allen Klassenzimmern folgendes Lernarrangement umgesetzt:

- Fest installierter Beamer mit Audio-Output, 2 HDMI-Eingängen und 1 VGA-Eingang
- 1 Audio-Anlage in der Decke
- Fest installierte Leinwand
- 1 Lehrer-PC mit Anschluss an den Beamer sowie Zugang zum Internet und zum Pädagogischem Netzwerk
- 1 Visualizer (Dokumentenkamera)
- Ausreichende Vernetzung der Klassenzimmer (3 Lan-Anschlüsse) und Nebenräume (2 Lan-Anschlüsse)

2.2.3 Software

Als Betriebssystem auf den Clients wird einheitlich Windows 10 Education eingesetzt.

Während einer Pädagogischen Stunde wurde mit dem Kollegium benötigte Software abgestimmt.

Folgende Programme sind im Schulnetzwerk installiert und können verwendet werden:

- ZIP (Komprimierung)
- ABC der Tiere (Lernsoftware Sprache – Deutsch)
- Adobe Reader (PDF)
- Antivirussoftware G DATA (Antivirenschutz)
- Audacity (Bearbeitung und Aufnahme von Audio)
- Budenberg (Lernsoftware Mathematik)
- CDBurnerXP (CD-Brenner)
- FotoMorph (Bildbearbeitung)
- Free PDF (PDF)
- GeoGebra (Lernsoftware Mathematik)
- GIMP 2 (Bildbearbeitung)
- Google Chrome (Browser)
- Google Earth (Orientierung auf der Welt)
- HotPotatoes 6 (Lernsoftware erstellen und wiedergeben)
- IrfanView (Bildbearbeitung)
- Lernwerkstatt 9 (Lernsoftware Sprache – Deutsch, Mathematik)
- Movie Maker (Videobearbeitung)
- Microsoft Office Professional Plus 2016 (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation)
- PhotoFiltre (Bildbearbeitung)
- Schulschriften (Schriften)
- VeraCrypt (Entschlüsselung und Verschlüsselung von Daten)
- VLC Mediaplayer (Videowiedergabe)
- XMind 7 (Erstellung von MindMaps)
- ZoomIt (Präsentationswerkzeug)

2.3 Fortbildungsbedarf

Im Jahr 2016 wurde mit dem Kollegium ein Online-Fragebogen – getrennt für Grund- und Hauptstufe – durchgeführt. In einer anschließenden Vorstellung wurde der Fortbildungsbedarf dem Kollegium aufgezeigt und Maßnahmen abgeleitet. Gleichzeitig wurde gemeinsam eine Entscheidung gegen Whiteboards getroffen. An dieser Stelle sollen Visualizer eingesetzt werden.

Die Ergebnisse sehen wie folgt aus.

2.3.1 Grundstufe

Anzahl der Datensätze: 6

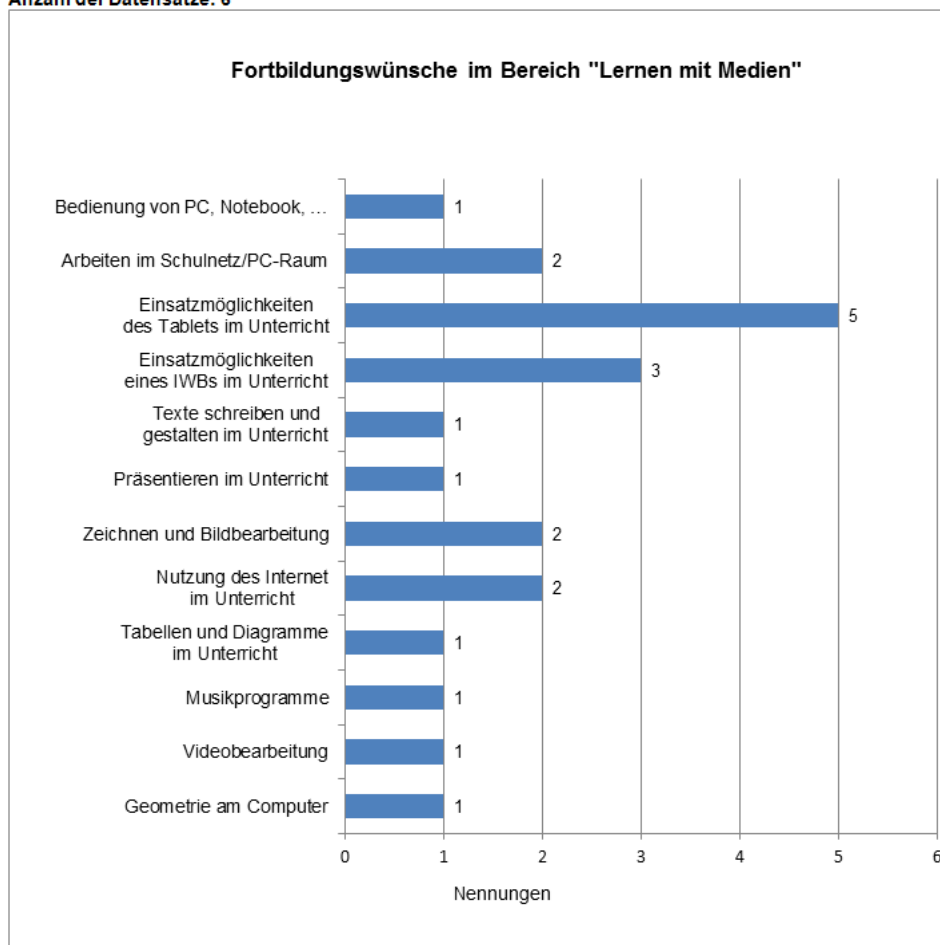
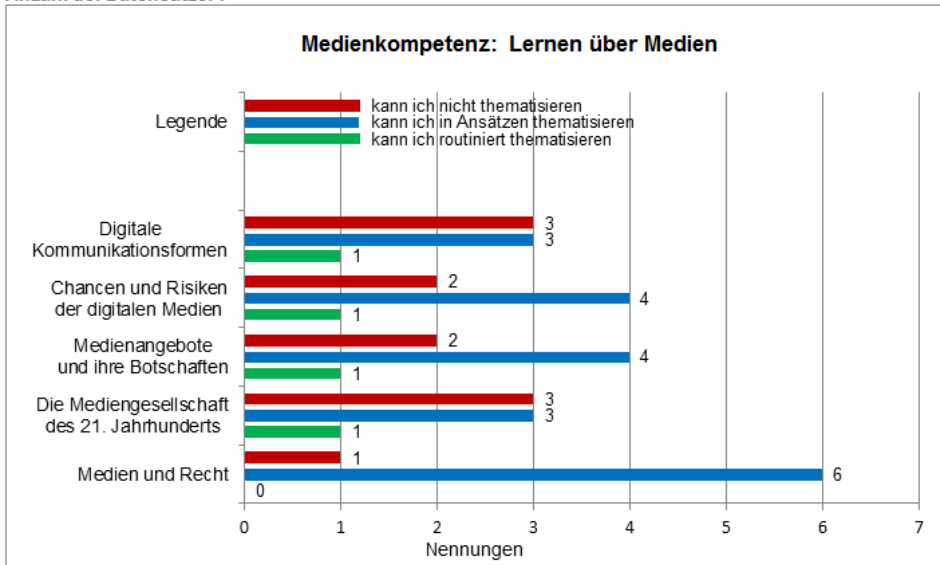


Abbildung 1: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen mit Medien“

Anzahl der Datensätze: 7



Anzahl der Datensätze: 3

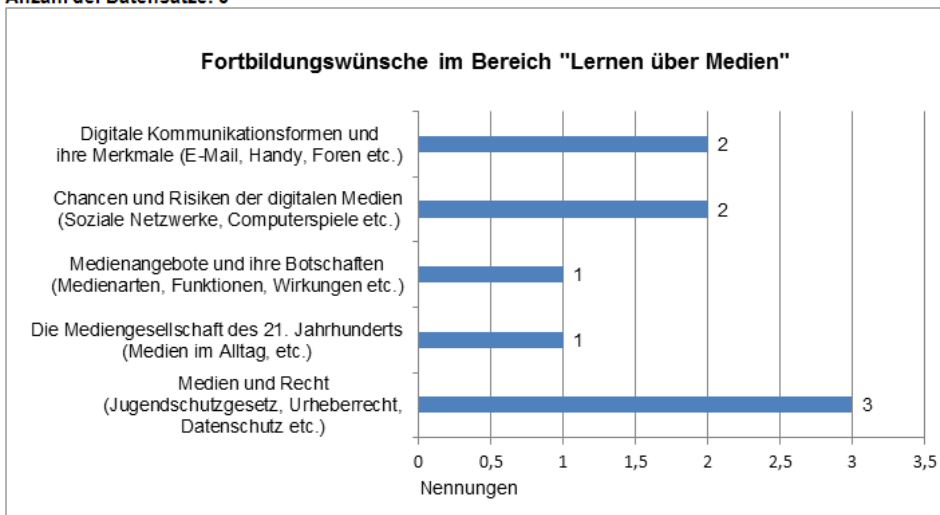


Abbildung 2: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen über Medien“

Anzahl der Datensätze: 8

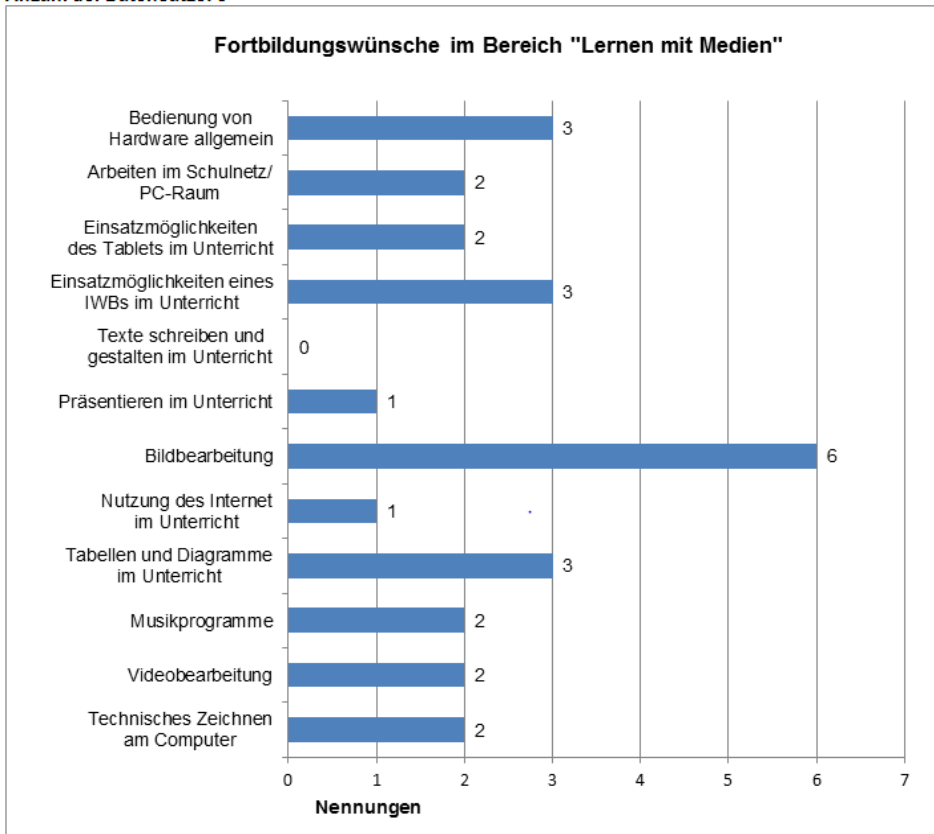


Abbildung 3: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen mit Medien“

2.3.2 Hauptstufe

Anzahl der Datensätze: 8

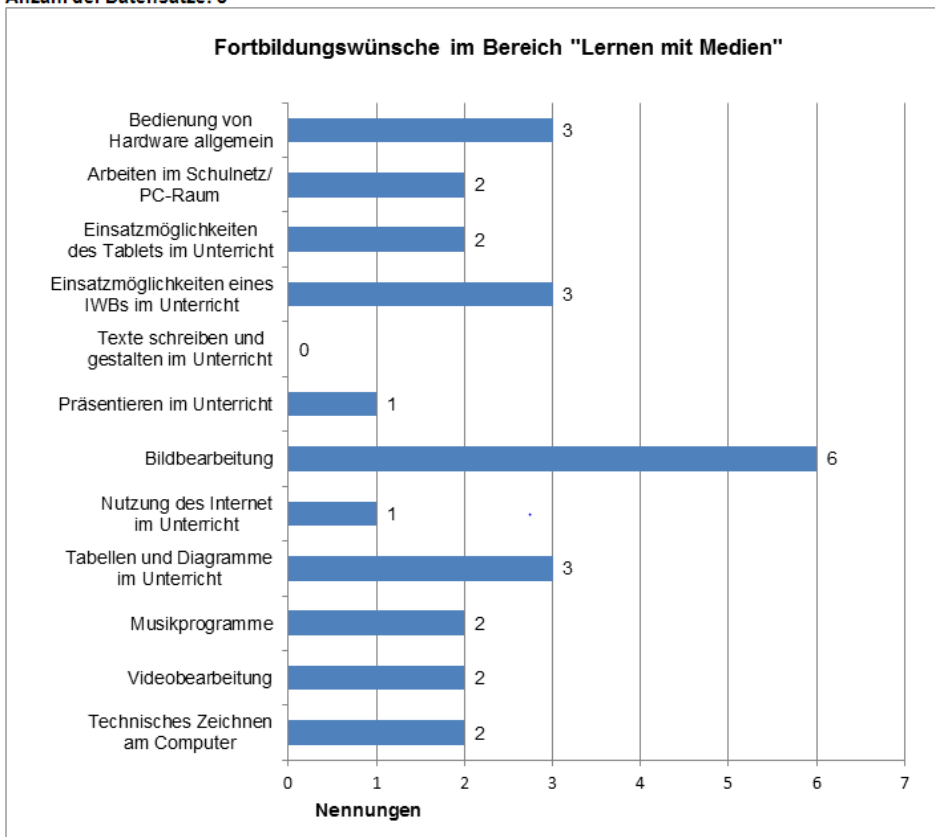


Abbildung 4: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen mit Medien“

Anzahl der Datensätze: 9

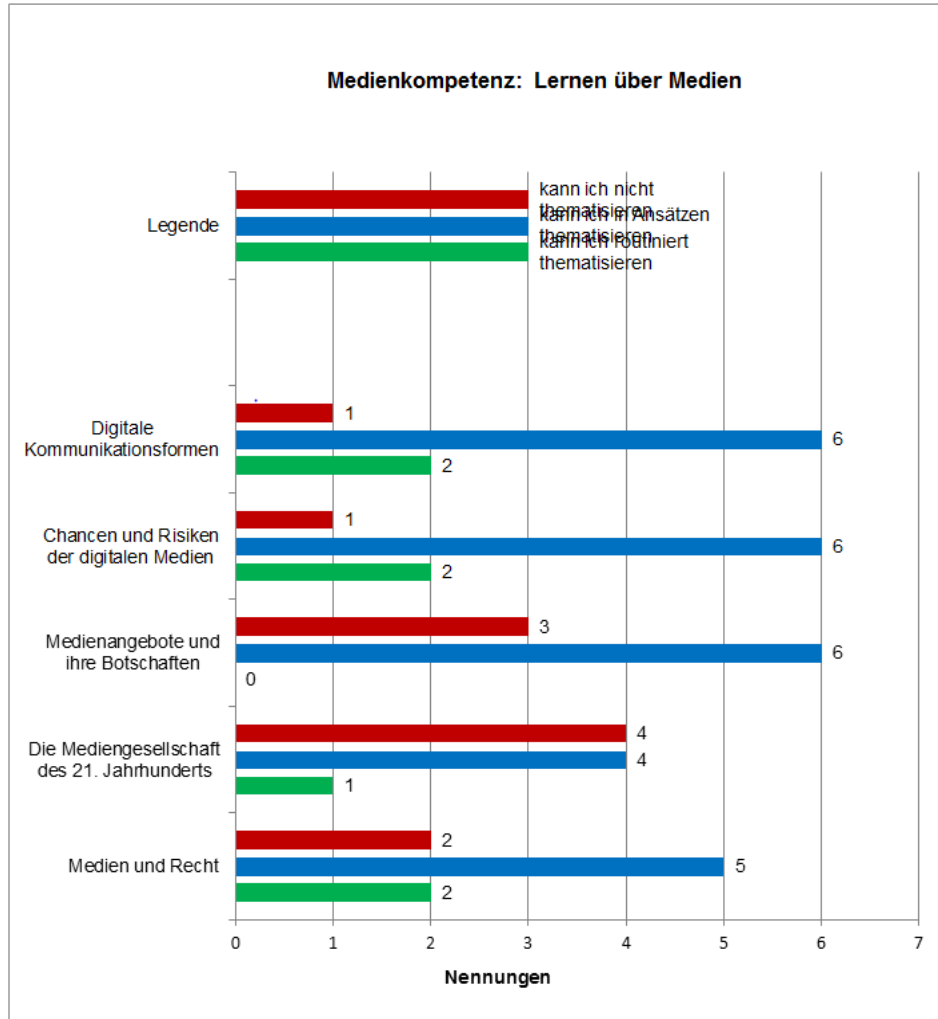


Abbildung 5: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen über Medien“

Anzahl der Datensätze: 7

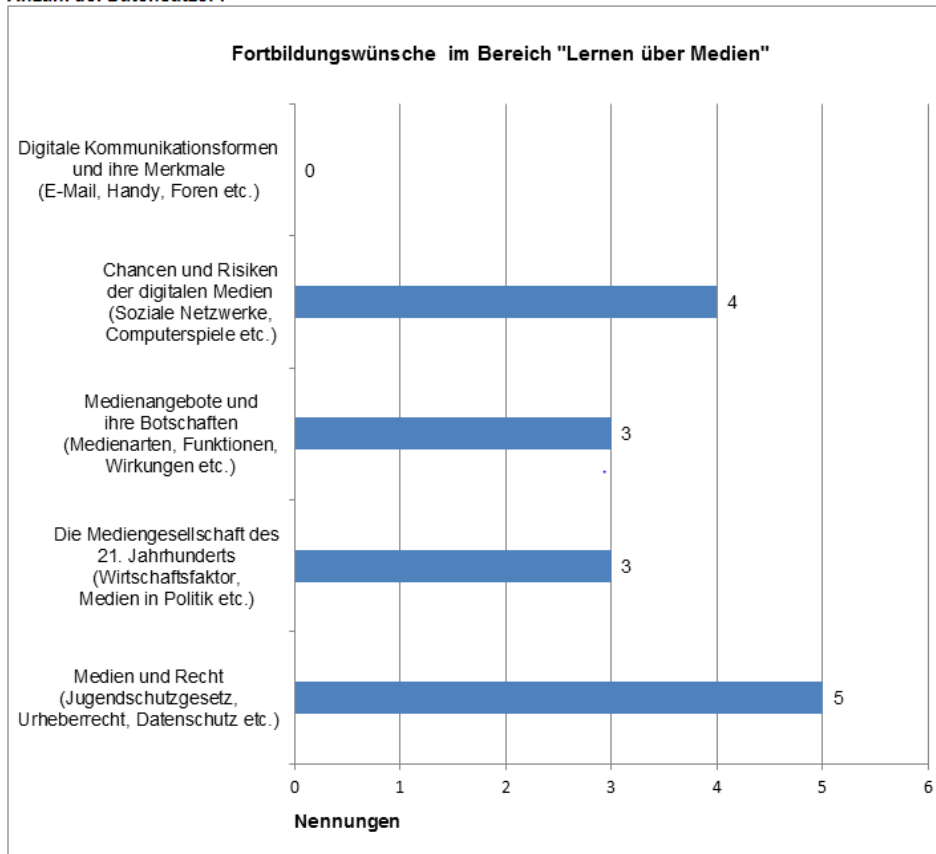


Abbildung 6: Fortbildungswünsche im Bereich „Lernen über Medien“

Die Umsetzung der Fortbildungsmaßnahmen sehen bis zum heutigen Zeitpunkt wie folgt aus:

Tabelle 2: Umsetzung der Lehrkräftefortbildung

Schuljahr	Maßnahme	Lehrgangsführung
2016/17	SchiLF: „Einführung in die paedML Linux“	A
2016/17	SchiLF: „Abbildung schulischer Prozesse online in einem Schulportfolio mit der Software DokuWiki“	B
2017/18	SchiLF: „Verschlüsselung von Daten“	A
2017/18	SchiLF: „Mediensicherheit, -umgang und -recht“	Polizei
2018/19	SchiLF: „Einführung in die Arbeit mit den Medienbundles – Beamer, Visualizer, Computer und Soundanlage“	A
2018/19	SchiLF: „Einführung in die paedML® für Grundschulen“	A
2018/19	SchiLF: „Multimediales Arbeiten in der paedML® für Grundschulen“	A

Damit keine wichtigen Fortbildungen aus dem Medienbereich im Kollegium verpasst werden, wird der Fortbildungsbedarf von dem Fortbildungsbeauftragten der Schule bei den Vorschlägen für kommende Fortbildungen berücksichtigt.

2.4 Schulische Prozesse

2.4.1 Gerätenutzungskonzept für Lehrkräfte

Für Lehrkräfte besteht die Möglichkeit zur Unterrichtsvor- und Nachbereitung sowie Zusammenarbeit über alle Computer im Schulnetzwerk. Auf dem Server läuft die paedML® für Grundschulen. Die Computerverfügbarkeit ist in jedem Klassenzimmer und Fachraum gewährleistet. Weiterhin steht im Lehrerzimmer ein Computer zur Verfügung.

Folgende Drucker stehen zur Verfügung:

Tabelle 3: Übersicht Drucker

Raum	Druckername	Zugriff
R106 (Computerraum)	r106-schwarz-weiss	Das Drucken ist von allen Computern möglich.
R114 (Kartenraum)	r114-schwarz-weiss	Das Drucken ist von allen Computern möglich.
R114 (Kartenraum)	r114-farbe	Das Drucken ist von allen Computern möglich.
R026 (Lehrerzimmer)	r026-schwarz-weiss	Das Drucken ist nur vom Computer im Lehrerzimmer aus möglich.

An allen Druckern und am Kopierer besteht zudem die Möglichkeit, vorbereitete Inhalte von einem USB-Stick direkt auszudrucken.

Am Kopierer besteht zudem die Möglichkeit Inhalte zu scannen und diese direkt per E-Mail an die dienstliche E-Mail-Adresse zu erhalten (vgl. Kapitel 2.4.5). Zur Erleichterung sind die dienstlichen E-Mail-Adressen bereits im Adressbuch des Kopierers hinterlegt.

Eine weitere Möglichkeit der Zusammenarbeit bietet das Tauschlaufwerk der Lehrkräfte, auf welches von Schülern nicht zugegriffen werden kann.

Schließlich können Fotos und Videos mit Ton direkt über die Dokumentenkamera zur Unterrichtsvorbereitung aufgenommen und im Unterricht verwendet werden.

2.4.2 Gerätenutzungskonzept für Schüler

Schülern stehen alle Computer in den Klassenzimmern, Fachräumen und dem Computerraum zur Verfügung. Die Drucker (vgl. Kapitel 2.4.1) stehen den Schülern ebenfalls zur Verfügung.

Die Zusammen- und Projektarbeit der Schüler ist über die Klassentauschlaufwerke möglich.

2.4.3 Verhalten im Umgang mit elektronischen Medien für Schüler

Zu Beginn jeden Schuljahres und bei Bedarf werden wichtige Regeln im Umgang mit technischen Medien mit den Schülern besprochen. Diese kurze Zusammenfassung aller wichtigen Regeln wurde im Kollegium abgestimmt, ist im Computerraum ausgehängt und für die Schüler stets sichtbar:

- 1.) Ich renne nicht herum!
- 2.) Ich esse und trinke nicht!
- 3.) Wenn ich Fragen habe, melde ich mich!
- 4.) Ich ziehe keine Kabel und Stecker heraus! CD-Laufwerke öffne ich nur, wenn mein Lehrer es erlaubt! Meine Finger berühren nicht das Display vom Bildschirm!
- 5.) Ich verhalte mich vorsichtig und ruhig an meinem Arbeitsplatz!
- 6.) Am Ende der Stunde verlasse ich meinen Arbeitsplatz ordentlich:
 - Computer/Tablet richtig ausschalten bzw. herunterfahren
 - Stuhl richtig hinstellen
 - Tastatur und Maus ordnen

2.4.4 Aufgabenverteilung im Umgang mit der schulischen Infrastruktur

Ein wichtiger Bestandteil für die Umsetzung und Erreichung medienpädagogischer Entwicklungsziele sind feste Ansprechpartner. Seit dem Schuljahr 2018/19 wird das Pädagogische Netzwerk sowie das Verwaltungsnetz mit folgender Aufgabenverteilung betrieben:

Tabelle 4: Aufgabenverteilung im Umgang mit der schulischen Infrastruktur

Person	Tätigkeiten
--------	-------------

Netzwerkberater	<p>First-Level-Support und Beratung (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Anleitungen und Skripte (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Fehlersuche und Behebung (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Administration der virtuellen Maschinen (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Benutzerverwaltung (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Updates einspielen (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Kommunikation mit Schulträger, Schulleitung, Dienstleister, Elektroinstallation</p> <p>Konzeptionelle Tätigkeiten (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Anschaffungen und Reparaturen (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Kontakt zu paedML® für Grundschulen Support</p> <p>Fortbildungen (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Schuljahreswechsel (Pädagogisches Netzwerk)</p>
Multimediaberater & Schulleiter	<p>Druckverwaltung und -einrichtung (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Schuljahreswechsel (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Glasfaseranbindung zu BelWü (Pädagogisches Netzwerk und Verwaltungsnetzwerk)</p> <p>Hosting BelWü</p> <p>Mailingdienste BelWü</p> <p>Administration des Servers (Verwaltungsnetzwerk)</p> <p>Administration der virtuellen Maschinen (Verwaltungsnetzwerk)</p> <p>First-Level-Support und Beratung (Verwaltungsnetzwerk)</p> <p>Digital Signage</p>
RBI Dienstleister	<p>Administration des Servers (Pädagogisches Netzwerk und Verwaltungsnetzwerk)</p> <p>Versionsupdates</p> <p>Update der Lizenzdaten für den Virenschutz</p> <p>Lizenzen für Microsoft</p> <p>Softwareeinrichtung</p> <p>Druckereinrichtung</p> <p>Fehlersuche und Behebung</p> <p>Beschaffung und Einrichtung neuer Hardware</p> <p><i>Ab Schuljahr 2020/21: Wartungsvertrag</i></p>
paedML® für Grundschulen Support	<p>Fehlersuche und Behebung (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Beratung und Unterstützung (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Schuljahreswechsel (Pädagogisches Netzwerk)</p> <p>Unterstützung bei Druckereinrichtung (Pädagogisches Netzwerk)</p>

2.4.5 Verwaltung, Administration und Nutzung von BelWü Webmail für Lehrkräfte und Schüler

Um die datenschutzkonforme Kommunikation (Informationsprozesse und Zusammenarbeit von Lehrkräften und Schulleitung, Zusammenarbeit von Lehrkräften, Abstimmungsprozesse, Informationsaustausch mit Eltern und Schüler) via E-Mail zu gewährleisten wurde 2017 die Domain *www.liebliche_schule.de* zu BelWü umgezogen. Seither erhalten alle Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schule automatisch eine dienstliche E-Mail in der Form *Vorname.Nachname@liebliche_schule.de*. Weiterleitungen zu privaten E-Mail-Adressen wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen deaktiviert. Die Kommunikation via E-Mail mit der Schulleitung und der Kollegen untereinander erfolgt ausschließlich über diese E-Mail-Adresse. In der Gesamtlehrerkonferenz vom 05.06.2019 wurde vom Kollegium beschlossen, dass die dienstliche E-Mail-Adresse einmal täglich von den Lehrkräften abgerufen wird. Weiterhin schickt die Schulleitung spätestens bis 18.00 Uhr eines Tages wichtige E-Mails für den Folgetag.

Zur Arbeitserleichterung wurden folgende Mailinglisten als E-Mail-Adressen angelegt, welche an gezielte Empfänger weitergeleitet werden:

Tabelle 5: Mailinglisten

E-Mail-Adresse	Empfänger
liste_kollegium@liebliche_schule.de	Gesamtes Kollegium
liste_sd@liebliche_schule.de	Lehrkräfte im Sonderpädagogischen Dienst
liste_verwaltung@liebliche_schule.de	Verwaltung mit Schulleitung
liste_schulleitung@liebliche_schule.de	Schulleitung
liste_fallbesprechung@liebliche_schule.de	Lehrkräfte der Fallbesprechungsgruppe

Die Mailinglisten können ausschließlich von den Empfängern genutzt und eingesehen werden.

Damit auch Schüler in der Berufsvorbereitung der Hauptstufe eine E-Mail-Adresse zur Verfügung gestellt werden kann, wurde seit dem Schuljahr 2017/18 bei BelWü zusätzlich die Domain *schueler.liebliche_schule.de* registriert. Die Klassenlehrkräfte können somit für ihre Klasse E-Mail-Adressen in der Form Vorname.Nachname@liebliche_schule.de beantragen.

Ansprechpartner für alle E-Mail-Adressen, deren Verwaltung und Administration ist der Schulleiter.

2.4.6 Erarbeitung, Etablierung und Wartung eines Wikis

Im Rahmen der anstehenden Fremdevaluation wurde 2017 ein Wiki mittels der Software *DokuWiki* als Intranet eingerichtet. Die Lehrkräfte erhalten mit Anlegen der E-Mail-Adresse automatisch auch die Zugangsdaten zum Wiki. Durch die neue Schulleitung wurde das Wiki zum Schuljahr 2019/20 als zentrale Anlaufstelle und Kommunikationsplattform für alle schulischen Bereiche weiterentwickelt:

- Verhalten im Notfall, Krisenplan und Brandschutz
- Kontaktdaten des Kollegiums
- Formulare und Vorlagen
- Termine
- Stunden, und Aufsichtspläne & Schuljahresorganisation
- Vertretungspläne
- Sonderpädagogische Diagnostik
- Kooperative Bildungsplanung
- Protokolle
- Stoffverteilungspläne
- Rechtliches
- Evaluationen und Erhebungen
- Unterrichtliche Inhalte und Abläufe in der Klasse 1 und der Diagnoseklasse
- Unterrichtliche Inhalte und Abläufe im Bereich der Berufsvorbereitung der Klassen 7-9
- Zeugnisse
- Schulbücher
- Informationen zum Pädagogischen Netzwerk
- FAQ
- Das Liebliche Schule-ABC für neue Lehrkräfte
- Inventarisierung von Medien



















Intranet	
	Verhalten im Notfall, Krisenplan und Brandschutz <i>Verhalten im Notfall, Krisenplan und Brandschutz</i>
	Kontaktdaten <i>Kontaktdaten des Kollegiums und E-Mail-Listen</i>
	Formulare und Vorlagen <i>Formulare und Vorlagen</i>
	Termine <i>Aktueller Terminkalender der Lieblichen-Schule</i>
	Stunden- und Aufsichtspläne & Schuljahresorganisation 2019/20 <i>Stundenpläne der einzelnen Klassen, Aufsichtspläne, Schuljahresorganisation, zusätzliche Aufgaben</i>
	Vertretungspläne <i>Aktuelle Vertretungspläne</i>
	Sonderpädagogische Diagnostik <i>Formulare, Dokumente und Infos zur Sonderpädagogischen Diagnostik</i>
	Kooperative Bildungsplanung <i>Schulische Standortgespräche</i>
	Protokolle <i>Protokolle zu Besprechungen</i>
	Stoffverteilungspläne <i>Internes Schulcurriculum der Rheintalschule</i>
	Rechtliches <i>Aushangpflichtige Gesetze</i>
	Anleitungen zum Schulportfolio <i>Anleitungen</i>
	Evaluationen und Erhebungen <i>Ergebnisse</i>
	Schulleitung <i>Dokumente der Schulleitung</i>
	Verwaltung <i>Dokumente der Verwaltung</i>
	Frühförderverbund Bühl <i>Link zum externen Wiki des Frühförderverbandes</i>
	Klasse 1 und Diagnoseklasse (Klasse 1) Klasse 7-9: Berufsvorbereitung (Klassen 7-9)
	Zeugnisse

Abbildung 7: Übersicht des Wiki

Die transparente und von überall abrufbare Dokumentation aller schulischen und verwalterischen Bereiche entlastet die Lehrkräfte in hohem Maße in der Informationsgewinnung und deren Unterrichtsvor- und Nachbereitung.

Unter der Rubrik *Inventarisierung von Medien* werden seit November 2019 die Medien aller Fachbereiche der Schule inventarisiert und aufgelistet. Ziel ist es, dass dort zu Beginn des Schuljahres 2020/21 alle Medien transparent abgebildet und deren Verfügbarkeit angezeigt werden kann.

Ansprechpartner für das Wiki, deren Verwaltung und Administration ist der Schulleiter.

2.4.7 Digitale Anzeigetafel (Digital Signage) – Erarbeitung, Etablierung und Wartung

Zur Einbeziehung von Schülern in tagesaktuelle Entwicklungen an der Liebliche Schule (Vertretungssituationen, aktuelle Termine, Mittagessen, Hinweis auf Veranstaltungen) wurde zu Beginn des Schuljahres 2019/20 eine Digitale Anzeigetafel mittels Fernseher in der Aula installiert. Das Einspielen von Inhalten findet mehrmals täglich durch die Verwaltung und Schulleitung statt. Im Hintergrund arbeitet hier ein *Raspberry Pi* und eine *WordPress*-Installation mit dem Plugin *Foyer*.

Nach den positiven Rückmeldungen der Schüler durch die SMV wurde die Pilotphase im Dezember beendet und der Fernseher fest an der Wand montiert.

Ansprechpartner für die Digitale Anzeigetafel, deren Verwaltung und Administration ist der Schulleiter und der stellvertretende Schulleiter.

3 Ziele und Maßnahmen

3.1 Unterrichtsentwicklung

Zukünftig soll der Einsatz der Medienbundles schon ab Klasse 1 erfolgen. Für die Schüler wird diese Technik somit selbstverständlicher und motivierender Bestandteil der unterrichtlichen Nutzung, auch in Bezug auf die Mitgestaltung des Unterrichts mit den vorhandenen Visualisierungsmöglichkeiten, die die Anschaulichkeit von Unterricht positiv beeinflussen. Somit ist zu erwarten, dass die Kompetenzen im ersten Medienkurs (Klasse 5) bereits höher sind als derzeit, was zu einer schrittweisen Anpassung der Inhalte in den Medienkursen führen soll.

Schülerantworten und -meinungen sollen zu diversen Themen in allen Klassenzimmern und auch in einigen Fachräumen schnell und unkompliziert visualisiert werden können (z.B. mit statistischen Auswertungen über Excel, AnswerGarden oder minnit⁴). In Förderzimmern kann zukünftig mit Tablets auch in Kleingruppen gearbeitet werden.

Lernportale wie Quizlet können in den höheren Hauptstufenklassen flächendeckend sowohl im Unterricht, als auch zuhause (z.B. per App) eingesetzt werden und Unterrichtsinhalte spielerisch und motivierend vertiefen. Das Teamspiel Quizlet Live kann für motivierende Teamspiele und zur Überprüfung von Online-Hausaufgaben eingesetzt werden. Quizze wie Kahoot! sind für Schüler sehr motivierend und sollen es zukünftig Lehrern der Hauptstufe ermöglichen, schnell einen Eindruck vom Lernstand der Schüler zu erhalten und können sogar zur Benotung eingesetzt werden.

Für die Schüler soll es selbstverständlich werden, z.B. bei YouTube, Lernvideos zu finden und für den Unterricht zu nutzen. Ferner sollen ihnen Werkzeuge an die Hand gegeben werden, mit denen sie eigene Lernvideos für den Unterricht produzieren können. Hierfür eignet sich der Einsatz von den iPads. QR-Codes eignen sich ferner hervorragend dazu, Links zu YouTube oder sonstigen Internetressourcen auf analogen Arbeitsblättern zur Verfügung zu stellen, die die Schüler dann auch von zuhause aus mit ihren privaten Geräten einscannen können. Hierfür wird es nötig sein, einen beliebigen QR-Code-Scanner zu installieren oder auf Bordmittel des Betriebssystems (z.B. iOS bei iPhones/iPads) zurückzugreifen.

Neben den Chancen der neuen technischen Möglichkeiten soll auch in Zukunft stets eine kritische Haltung zu den Medien entwickelt werden, indem Risiken und Grenzen

gemäß des Mediencurriculums der Schule mit den Schülern erarbeitet und stetig weiterentwickelt und reflektiert werden.

Auch medienfreie Zeiten sind zukünftig einzuplanen und zu berücksichtigen, da davon auszugehen ist, dass die Schüler in Zukunft noch mehr Zeit mit digitalen Medien verbringen werden und hier ein Ausgleich geschaffen werden muss.

Die zukünftige Verfügbarkeit von Schülerrechnern in jedem Klassenzimmer und Fachraum ermöglicht die ständige Verfügbarkeit und Produktion von digital geschaffenen Inhalten (u.a. Dokumente, Präsentationen, Grafiken, Tabellen) über die Homeverzeichnisse im Schulnetzwerk. Inhalte können ferner von jedem Raum aus gedruckt werden, was ihre flexible Nutzung für den Unterricht sicherstellt. Ebenfalls bietet die zukünftige Verfügbarkeit von Schülerrechnern durch das Internet eine situationsangemessene Recherche.

Durch die Einrichtung einer WLAN-Infrastruktur mit Ticket-System, ist es Lehrern in Zukunft möglich, auch private Geräte der Schüler mit dem Internet zu verbinden und für unterrichtliche Zwecke zu nutzen. Eine Einwilligung der Eltern wird hierfür notwendig sein, die im Rahmen einer Benutzerordnung für die Verwendung von schuleigenen iPads eingeholt werden kann.

Zukünftig soll es für die Lehrer möglich sein, stundenweise ein Klassensatz Tablets auszuleihen. Durch die Anbindung dieser Geräte ans Internet, dem optionalen Zugriff auf die Homeverzeichnisse der paedML, die Möglichkeit zu drucken und Bildschirminhalte per Apple TV auf den Beamer zu streamen (mit Sound), ergeben sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht.

Erfahrungen der Lehrer sollen untereinander geteilt werden, indem Lehrer die Möglichkeit bekommen, mediale Unterrichtsprojekte in einer pädagogischen Stunde (immer mittwochs ab 12.05 Uhr) dem Kollegium vorzustellen. So profitieren alle von den Erfahrungen und erfolgreiche Konzepte können in weiteren Klassen getestet und verfeinert werden und am Ende zu Bestandteilen des Mediencurriculums werden. Zusätzlich werden schulinterne Fortbildungsangebote im Computerraum angeboten, die anstelle einer pädagogischen Stunde stattfinden (mittwochs). Das Wiki der Lieblichen Schule ermöglicht das strukturierte Sammeln von Unterrichtsinhalten (siehe hierzu Kapitel 3.4.3).

Sowohl die Medienkurse, als auch das Mediencurriculum der Schule, müssen stetig an sich ständig verändernde Medienwelten der Schüler angepasst werden. Daher ist es wichtig, insbesondere für die Klassenlehrer, ständig mit ihren Schülern im Austausch über deren Mediennutzung zu bleiben.

Auch in Elterngesprächen soll zukünftig verstärkt auf die Mediennutzung der Schüler eingegangen werden, um den Familien beratend zur Seite zu stehen.

Schließlich sind die einzelnen Kompetenzen der Schüler dem Mediencurriculum für die Grund- und Hauptstufe zu entnehmen (vgl. Kapitel 2.1.3 und 2.1.4).

3.2 Ausstattung

Als Ergebnis des Online-Fragebogens und in Folge anschließender Gespräche und Diskussionen ist man sich im Kollegium einig, dass folgende technische Voraussetzungen in den Klassenzimmern und Fachräumen geschaffen werden müssen:

- 2-3 Schüler-PCs pro Klassenzimmer bzw. Fachraum mit Zugang zum Internet und Netzwerk
- Gebäudevernetzung mittels W-LAN, W-LAN-Ausleuchtung und entsprechende Anzahl an Access-Points (z.B. UniFi AP AC Pro) von mindestens 15 (WPA2 Business: Registrierung mit Benutzername und Passwort): Das W-LAN muss zentral zu managen sein
- Beachtung der Verwendung von Layer-3-Switches (oder managebar)
- Mobile Endgeräte (iPads) mit Cover als Schutz
- Ladestationen für die iPads
- Apple TVs in den Klassenzimmern und einigen Fachräumen zur Visualisierung der iPad Bildschirme
- Management der mobilen Endgeräte (MDM)
- Mac mini zur Verwaltung der iPads

Tabelle 6: Ziele-Stand Technik

Position	Maßnahmen	Soll	Kosten in €	Jahr
Hardware	Clients und Bildschirme für die Klassenzimmer	20	20.000 €	2020/21
Software	Ausstattung fehlender Klassenräume mit Leinwand, Beamer, Visualizer, Lautsprecher	6	18.000 €	2020
	Clients und Bildschirme Klassenzimmer	6	6.000 €	2020
	WLAN-Ausleuchtung	1	NN	2020
	WLAN-Ausstattung (WLAN-APs)	15	7.500 €	2020

	Switch im EG	1	1.500 €	2020/21
	Tabletsatz je 16 Tablets (Bildungsrabatt)	1	7.300 €	2020
	Lehrertablets (Bildungsrabatt)	10	4.560 €	2020
	iPad Smart Cover (Bildungsrabatt)	26	1.430 €	2020
	Charge Case für 16 Tablets	2	1.930 €	2020
	Apple TV HD (Bildungsrabatt)	14	2.226 €	2020
	Mac mini	1	1.460 €	2020
	Apps (VVP, Guthaben über Apple Education Händler)	1	NN	2020
	Clients und Bildschirme für die Klassenzimmer	20	20.000 €	2020/21
Support	Wartungsvertrag à 20 Stunden pro Jahr	1	NN	2020

In einer Pilotphase wurde im Kalenderjahr 2019 bezüglich Wartung und Problemlösung im Pädagogischen Netzwerk sowie Einrichten von Druckern ausschließlich auf den erweiterten Support durch die Hotline des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg zurückgegriffen (Support für die paedML® für Grundschulen). Einige Problemstellungen konnten hierdurch gelöst werden. Schließlich spitzten sich im Dezember die Probleme zu:

- Die Anmeldung für Benutzer dauerte regelmäßig zu lange.
- Der Speicherplatz auf dem Server war fast voll.
- Die Softwareverteilung mittels OPSI machte Probleme.
- Das Backupsystem machte keine Backups mehr.

Die Empfehlung des Supports war der Einsatz eines Dienstleisters. In der Folge war ein Tageseinsatz des Dienstleisters RBI notwendig, um die Probleme zu beheben. Dies zeigt die Notwendigkeit eines Wartungsvertrags à 20 Stunden pro Jahr.

Die Vernetzung mittels W-LAN soll Lehrkräften die Möglichkeit bieten – neben der bestehenden Infrastruktur an Geräten – auch eigene Geräte für die Unterrichtsvor- und Nachbereitung mit Internet zu versorgen (BYOD). Projektartig kann dieses dann auch für Schüler geöffnet werden. Außerdem soll jeder Klassenlehrer ein eigenes Schul-iPad erhalten, das er zur Unterrichtsvorbereitung auch mit nach Hause nehmen kann. Somit wird die Nutzung für alle Klassenlehrer von Anfang an attraktiv und es findet automatisch eine intensive Auseinandersetzung mit dem neuen Lernmedium statt.

Ein Besuch im Medienzentrum Mittelweg am 10. Dezember 2019 mit Herrn Blume und Herrn Rose, hat uns zu folgender Konzept-Idee für die WLAN-Infrastruktur gebracht:

Es soll mehrere VLAN-Netze mit unterschiedlichen SSIDs (alle mit Jugendschutzfilter) geben:

- Schuleigenes Netzwerk: Anbindung mit Radius-Server und per LDAP an die pa-edML mit Zugriff auf Homeverzeichnisse und Zugriff auf Drucker: iPads, Laptops (keine privaten Geräte), Apple TVs
- Apple Store: Nur für iPads zwecks Wartung (iPads sind mit MAC-Adresse registriert)
- Gäste-Netzwerk Lehrer: BYOD, kein Zugriff auf Schulnetzwerk (keine Homeverzeichnisse); Drucken über separate Netzwerkressource; evtl. mit Ticketsystem; evtl. Datenvolumenbegrenzung
- Gäste-Netzwerk Schüler: BYOD, kein Zugriff auf Schulnetzwerk (keine Homeverzeichnisse); kein Drucken; mit Ticketsystem (oder regelmäßig Passwort ändern); Datenvolumenbegrenzung wichtig

Außerdem sind wir an der MDM-Lösung des Medienzentrums Mittelweg interessiert, die dieses versucht auf den Weg zu bringen. Vorteil wäre aus unserer Sicht u.a. die flexible Installation von Apps (auch Leihmodelle sind geplant) und ein vertrauter Ansprechpartner, der sich mit schulischen Belangen gut auskennt und uns beratend zur Seite stehen könnte. Bei der Verwendung von iPads müssen zu verwendende Apps noch abgestimmt werden.

Einige Fachräume könnten in Zukunft ebenfalls von der Ausstattung mit Beamern profitieren. Die vorhandene Verkabelung in fast allen Räumen ermöglicht dies auf flexible Art und Weise. So können weitere Lern- und Präsentationsräume zur Nutzung von digitalen Medien entstehen. Zur Ermittlung des Bedarfes findet regelmäßig in pädagogischen Stunden ein Austausch mit dem Gesamtkollegium statt. Das Vorhandensein von iPads schafft hier neue Anwendungsszenarien, z.B. Förderstunden mit kleineren Lerngruppen in Förderzimmern.

3.3 Fortbildungsbedarf

Aufgrund einer fehlenden W-LAN-Infrastruktur und Tablets wurde der Fortbildungsbedarf in diesem Bereich auf einen späteren Zeitpunkt – bis zum Vorhandensein dieser Geräte – verschoben.

Weiterhin wird der Fortbildungsbedarf von der Fortbildungsbeauftragten der Schule bei den Vorschlägen für die kommenden Schuljahre berücksichtigt.

Derzeit laufen weitere Planungen für schulinterne Fortbildungen, die im laufenden und in den kommenden Schuljahren durchgeführt werden sollen. Hier eine vorläufige Übersicht:

Tabelle 7: Fortbildungsbedarf

Schuljahr	Maßnahme	Lehrgangsgleitung
2019/20	<p>SchiLF: „Einführung in die Arbeit mit den Medienbundles – Beamer, Visualizer, Computer und Soundanlage (für Klassenlehrer mit den neuen Medienbundles, neue Kollegen und zur Auffrischung bei Bedarf)“</p> <p>Ziele: Die Lehrkräfte können die vielfältigen digitalen Möglichkeiten von Computer, Beamer, Visualizer und Soundanlage in den Klassenzimmern und Fachräumen in den eigenen Unterricht einbinden.</p>	A
2019/20	<p>SchiLF: „Einsatz von Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint) im Unterricht“</p> <p>Ziele: Die Lehrkräfte können Microsoft Office zur Unterrichtsvorbereitung, -durchführung, -visualisierung, -nachbereitung produktiv nutzen und anwenden. Weiterhin können die Lehrkräfte Grundlagen der Programme an die Schüler vermitteln.</p>	A oder externer Referent
2020/21	<p>SchiLF: „RTS goes online – Neue Lernmöglichkeiten im Unterricht und Zuhause dank QR-Codes, Quizlet und Kahoot!“</p> <p>Ziele: Die Lehrkräfte können QR-Codes im Unterricht und für Hausaufgaben nutzen sowie Lernfortschritte des eigenen Unterrichts mittels Quizlet und Kahoot! erheben und evaluieren.</p>	A oder externer Referent
2020/21	<p>SchiLF: „Einführung in die Arbeit mit iPads“</p> <p>Ziele: Die Lehrkräfte können grundlegende Funktionen der iPads für die Unterrichtsvorbereitung, -durchführung, -visualisierung, -nachbereitung produktiv nutzen und anwenden.</p>	A oder externer Referent
2021/22	<p>SchiLF: „Bildbearbeitung mit PhotoFiltre“ (wird evtl. ersetzt durch vergleichbare App auf dem iPad)</p> <p>Ziele: Die Lehrkräfte können Fotos und Grafiken kreativ bearbeiten, optimieren und für die Erstellung von Arbeitsblättern verwenden.</p>	A oder externer Referent
2021/22	<p>SchiLF: „Audiobearbeitung mit Audacity“ (wird evtl. ersetzt durch vergleichbare App auf dem iPad)</p> <p>Ziele: Die Lehrkräfte können Audiodateien selbst erstellen, schneiden, mischen und diese für den Unterricht kreativ nutzen.</p>	A oder externer Referent
2021/22	<p>SchiLF: „Videobearbeitung mit Windows Movie Maker“ (wird evtl. ersetzt durch vergleichbare App auf dem iPad)</p> <p>Ziele: Die Lehrkräfte können einen Kurzfilm erstellen, indem sie Videos aufnehmen, schneiden und vertonen. Weiterhin können die Lehrkräfte die eigene Arbeit mit dem gezeigten Werkzeug und deren Einsatz im Unterricht reflektieren.</p>	A oder externer Referent

Die Schulleitung und die Fortbildungsbeauftragte organisieren ferner den gemeinsamen Besuch des Gesamtkollegiums von zentralen Fortbildungen im Medienbereich (insbesondere zur Verwendung von iPads im Unterricht).

3.4 Schulische Prozesse

Die unterschiedlichen Interessengruppen lassen sich aus den verschiedenartigen Beteiligten des Schullebens ableiten. So setzen sich die Interessengruppen aus dem Schulträger, der Schulleitung, dem Kollegium, der Schülerschaft und natürlich auch aus der Elternschaft zusammen.

3.4.1 Schulträger

Der Landkreis Blühen ist als Schulträger für die sächliche Ausstattung der Lieblichen Schule zuständig. Diese beinhalten die Bereitstellung der räumlich-technischen Voraussetzungen sowie sächlichen Bedingungen zur Sicherung von Unterricht und Erziehung. Durch die Übertragung der Erstellung eines Medienentwicklungsplans an die Schule übergibt der Schulträger gleichzeitig auch den verantwortungsvollen Umgang mit Medien an die Schule.

3.4.2 Schulleitung

Die Schulleitung, welche die Schulentwicklung begleitet und verantwortet, ist bezüglich der Digitalisierung in vielen Bereichen angesprochen. In den Handlungsfeldern sind die Bereiche Lernen und Lehren, Personal, Schule als Organisation und schulische Kooperationspartner relevant. Im Bereich Tätigkeiten werden alle Felder angesprochen – die Schulleitung muss auch im Bereich neuer Medien Aufgaben delegieren, steuern, planen und organisieren.

Digitale Medien erhalten einerseits Einzug in die Aufgabenfelder der Schulleitung. Andererseits wird der Arbeitsalltag durch diese mitbestimmt, indem die Kommunikation zu dem Staatlichen Schulamt und dem Regierungspräsidium vorwiegend per E-Mail stattfindet, regelmäßig Statistiken zu der Lehrer- und Unterrichtsversorgung angefordert werden und auch in das Schulverwaltungsprogramm ASV regelmäßig Daten von ASD eingespielt werden müssen.

Die Dokumentation aller schulischen und verwalterischen Bereiche durch das Wiki hat sich als Arbeitserleichterung für das Kollegium erwiesen. Dieses ist weiter auszubauen.

3.4.3 Kollegium

Auch das Kollegium betrifft der Bereich Medien auf zweierlei Arten. Einmal wie sie selbst Medien in ihrem beruflichen Umfeld nutzen (zur Informationsbeschaffung, Austausch mit Kollegen, zur Kommunikation mit Eltern und anderen Behörden) und zum Zweiten, wie sie Medien in Bezug auf den Unterricht methodisch und didaktisch sinnvoll einsetzen.

Im Bereich der Unterrichtsvor- und Nachbereitung ist das in Kapitel 2.4.6 beschriebene Wiki weiter auszubauen. Ziel soll es hier sein, dass auch ein Austausch von unterrichtlichen Materialien möglich ist.

3.4.4 Schüler

Das SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen hat einen besonderen Erziehungs- und Bildungsauftrag: es soll bei seinen Schülern „(...) Einstellungen und Haltungen und die entsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten fördern, die die Teilhabe am sozialen und beruflichen Leben unterstützen.“⁷ Ziel der unterrichtlichen Angebote des SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist folglich eine Sicherung der Aktivität und Teilhabe im Rahmen eines alltags- und lebensweltorientierten Medienunterrichts, welcher den verantwortungsvollen Umgang vermittelt sowie Chancen aber auch Gefahren aufzeigt. Ohne elektronische Kommunikationsmittel ist der Kontakt und damit die Teilhabe zu gleichaltrigen Schülern heutzutage im Wesentlichen eingeschränkt.

Da gerade die Gefahren und der nichtbedachte Umgang mit Social Media und Messagern außerhalb der Schule regelmäßig in die Schule getragen wird findet seit dem Schuljahr 2018/19 eine jährliche Präventionsveranstaltung des Polizeireviere als Kooperationspartner statt. Zwei Polizeibeamten zeigen den Schülern der Hauptstufe mittels Praxisbeispielen auf, was erlaubt und was nicht erlaubt ist. Auch die Medienkurse passen ihre Themen regelmäßig an sich schnell verändernde Situationen an.

Eine Benutzerordnung für die Verwendung von iPads soll erarbeitet und von allen Schülern unterschrieben werden, die mit diesen Geräten arbeiten.

3.4.5 Eltern

In der Auflistung der Interessensgruppen kommt den Eltern zunächst eine passive Rolle zu. Sie müssen nicht aktiv mitwirken, sondern werden – vergleichbar zu anderen Unterrichtsinhalten – informiert. Gleichzeitig ist deren Rolle jedoch von großer Bedeutung.

⁷ Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2008): 8.

Durch die vergleichsweise schnelle Entwicklung der digitalen Medien ist die Gruppe der Eltern regelmäßig und rechtzeitig über die Chancen aber auch Gefahren aufzuklären.

Durch die positiven Rückmeldungen der Schüler im Umgang mit Social Media und Messagern bietet es sich an, die Informationsveranstaltung des Kooperationspartners Polizeirevier auch für interessierte Eltern im kommenden Schuljahr anzubieten.

Auch die Eltern erhalten eine Benutzerordnung für die Verwendung der iPads durch Ihre Kinder, die diese unterschreiben müssen, damit ihr Kind mit diesem Gerät arbeiten darf. Ferner werden sie auf diesem Wege darüber in Kenntnis gesetzt, dass das Schulgebäude über ein mit einem Jugendschutzfilter geschütztes WLAN-Netz verfügt und sie können entscheiden, ob die Verwendung von privaten Smartphones oder Tablets im Sinne des BYOD-Ansatzes erlaubt wird.

4 Evaluationskriterien / Messgrößen

Der Medienentwicklungsplan der Lieblichen Schule wurde im Jahr 2016 erstmals veröffentlicht und dem Gesamtkollegium zur Verfügung gestellt. Im Winter 2019/20 wurde der Medienentwicklungsplan unter Berücksichtigung der bisherigen Umsetzungen und unter Einbezug des Schulträgers weiterentwickelt.

Er soll auch künftig weitergeführt und evaluiert werden. Die Inhalte des zukünftigen Bildungsplans 2021 des SBBZ Lernen und der Mediencurricula sollen hierbei genauso berücksichtigt werden, wie veränderte Schulcurricula in den Fächern und Fächerverbänden, die Verbreitung neuer Technologien als auch Erfahrungen des Kollegiums bei der Umsetzung der Inhalte des Medienentwicklungsplanes.

So sollen die Inhalte des Mediencurriculums Jahr für Jahr weiterentwickelt und an sich verändernde Medienwelten der Schüler, technische Weiterentwicklungen und Trends angepasst werden.

Ebenso wird es erforderlich sein, die Medienausstattung an neue technische Entwicklungen anzupassen, um dem damit verbundenen stetigen Wandel der Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Ein intensiver Austausch des Kollegiums mit Schulleitung, Multimediaberater und Netzwerkberater ist unbedingt erforderlich, um die vorhandenen medialen Ressourcen der Schule zu kennen, zu nutzen und auszubauen. Das Ziel muss hierbei stets sein, dass die schnelle, unkomplizierte und fehlerfreie Nutzung aller Ressourcen gewährleistet ist. Hierzu gehört auch der enge Kontakt zum Support für die paedML® für Grundschulen und die regelmäßige Wartung des Schulnetzwerks durch unseren Dienstleister RBI (und den zukünftigen Dienstleister für WLAN und iPads) im Rahmen geeigneter Wartungs- und Supportverträge.

Sobald die WLAN-Infrastruktur ausgebaut wurde und iPads für den Unterricht zur Verfügung stehen und erprobt wurden, sollen mit Hilfe des Kollegiums größere Anpassung am Mediencurriculum vorgenommen werden, sodass es für die Kollegen ersichtlich ist, mit welcher Geräteklasse welche Themen erarbeitet werden sollten. Auch die Inhalte der Medienkurse werden sich dann an diesen neuen Möglichkeiten orientieren und damit umfangreich überarbeitet werden.

Zur Überprüfung von Lerninhalten bei den Schülern werden bis auf Weiteres Online-Plattformen wie Kahoot!, Quizlet oder Umfragen über IQES verwendet. Auf das

Aufkommen von neuen Überprüfungswerkzeugen wird reagiert, indem diese in den Medienkursen erprobt und über schulinterne Fortbildungen in das Gesamtkollegium multipliziert werden.

Wir planen eine umfassende Evaluation des Medienentwicklungsplanes im Schuljahr 2024/25. Hierfür soll eine Online-Umfrage im Kollegium, mit Schülern und mit Eltern durchgeführt werden (z.B. mit SurveyMonkey oder minnit)'. Die Ergebnisse sollen im Kollegium ausgewertet werden und in eine umfassende Überarbeitung des MEPs übergehen.

5 Umsetzungszeitplan

Der folgende Umsetzungszeitplan soll einen Überblick über die Umsetzungsabfolge und die Zeitplanung der Maßnahmen geben. Diese sind den Bereichen technische Ausstattung, unterrichtliche Entwicklung, Fortbildungsbedarf und schulische Prozesse zugeordnet.

Tabelle 8: Umsetzungszeitplan

Schuljahr	Maßnahme	Bereich
2019/20	Infoveranstaltung zum Umgang mit Social Media und Messagern durch das Polizeirevier für Schüler	Fortbildungsbedarf
2019/20	Erweiterung technische Ausstattung durch Medienbundle Computer, Bildschirm, Beamer, Leinwand und Visualizer in allen Klassenzimmern	Technische Ausstattung
2019/20	Überarbeitung und Finalisierung des MEP zur Freigabe der Gelder aus dem Digitalpakt und den Landesmitteln	Schulische Prozesse
2019/20	W-LAN	Technische Ausstattung
2019/20	Ausstattung mit iPads und deren Verwaltung	Technische Ausstattung
2020/21	Schulung zu iPads für Lehrkräfte	Fortbildungsbedarf
2020/21	Erweiterung des Wikis durch Austausch unterrichtlicher Themen	Schulische Prozesse
2020/21	Abschluss: Medieninventarisierung	Schulische Prozesse
2020/21	Infoveranstaltung zum Umgang mit Social Media und Messagern durch das Polizeirevier für Schüler	Fortbildungsbedarf
2020/21	Infoveranstaltung zum Umgang mit Social Media und Messagern durch das Polizeirevier für Eltern	Fortbildungsbedarf
2020/21	Erweiterung der technischen Ausstattung mit Computer und Bildschirmen	Technische Ausstattung
2020/21	Evaluation und Anpassung MEP an das Vorhandensein von iPads	Schulische Prozesse
2020/21	Überprüfung und Anpassung des Mediencurriculums im Hinblick auf die Möglichkeiten durch iPads	Schulische Prozesse
2024/25	Umfassende Evaluation des MEPs mit Online-Umfrage im Kollegium, bei Schülern und Eltern	Schulische Prozesse

6 Quellen

Bildungsplan der Förderschule, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, 2008

Kompetenzorientiertes Konzept für die schulische Medienbildung, Positionspapier der Länderkonferenz MedienBildung, 2008

Kursplan Medienkunde, Handreichung für die Doppelklassenstufen 5/6, 7/8 und 9/10 an allgemein bildenden weiterführenden und berufsbildenden Schulen, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Thüringen, 2009

Handreichung Medienbildung in der Primar- und Sekundarstufe I, Bausteine für eine veränderte Lehr- und Lernkultur, Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz, 2007

Mediencurriculum Förderschule – Grundstufe und Hauptstufe, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, November 2011

Shell Jugendstudie (2019a). Online URL: https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie/alle-schaubilder-und-grafiken/_jcr_content/par/expandablelist/expandablesection_1282266101.stream/1570991138075/8d8f6eeb32a0d38c49d1dc73c8c558a448521fe8/shell-youth-study-infographic-youth-and-digital.pdf (Letzter Abruf 18.12.2019)

Shell Jugendstudie (2019b). Online URL: https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie/_jcr_content/par/toptasks.stream/1570810209742/9ff5b72cc4a915b9a6e7a7a7b6fdc653cebd4576/shell-youth-study-2019-flyer-de.pdf (Letzter Abruf 18.12.2019)